

Fachhochschule Burgenland

# Jahresbericht

über das Studienjahr 2020/2021

## Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Darstellung der Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule.....	1
2.1	Entwicklungskonzept.....	1
2.2	Ziele und Profil der Institution.....	1
2.3	Entwicklungsplan.....	3
2.4	Finanzierung und Ressourcen.....	4
2.5	Qualitätsmanagementsystem.....	5
2.6	Organisation (Organisationsstruktur, Satzung).....	9
2.6.1	Änderungen in der Organisationsstruktur.....	9
2.6.2	Weiterentwicklung der Satzung.....	9
2.7	Studiengänge.....	10
2.7.1	Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren.....	11
2.7.2	Studienplan.....	12
2.7.3	Prüfungsordnung.....	12
3	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den Bereichen Studien und Lehre, angewandte Forschung und Entwicklung, Personal, Internationalisierung, nationale und internationale Kooperationen, Maßnahmen zur Gleichstellung.....	12
3.1	Studien und Lehre.....	12
3.1.1	Anzahl an Bewerber*innen.....	12
3.1.2	Anzahl an aktiv Studierenden.....	14
3.1.3	Absolvent*innen vernetzt.....	17
3.1.4	Maßnahmen zur Verringerung Ausgeschiedener ohne Abschluss.....	18
3.1.5	Institutionelle Lehr-/Lernstrategie - Instructional Design.....	18
3.2	Angewandte Forschung und Entwicklung.....	21
3.3	Personal.....	23
3.3.1	Lehrende.....	23
3.3.2	Lehr-/Forschungspersonal (Stg-Leitung, Lehrende aus Entwicklungsteam).....	24
3.4	Internationalisierung.....	26
3.5	Nationale und internationale Kooperationen.....	26
3.5.1	Nationale Kooperationen.....	26
3.5.2	Internationale Kooperationen.....	27
3.6	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter.....	30

3.6.1	Ressourcenausweitung.....	30
3.6.2	Gleichstellungsplan.....	31
3.6.3	Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung.....	32
3.6.4	Re-Zertifizierung „hochschule und familie“ .....	32
3.6.5	Gleichstellung – Corona – Gesundheit.....	32
3.6.6	Infrastruktur.....	33
3.7	Nachhaltigkeit.....	33
3.7.1	Rückblick .....	33
3.7.2	Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung.....	33
3.7.3	Nachhaltigkeitsawards.....	34
3.7.4	Next Steps .....	34
4	Unterschrift .....	35

# Jahresbericht der Fachhochschule Burgenland über das Studienjahr 2020/2021

## I Einleitung

Vorliegendes Dokument stellt den gemäß Jahresberichtsverordnung zu erstellenden Jahresbericht der FH Burgenland für das Studienjahr 2020/2021 dar. Wo es zum inhaltlichen Verständnis notwendig erscheint, wird auf vor bzw. nach dem Berichtszeitraum liegende Aktivitäten und den Jahresbericht 2019/2020 Bezug genommen. Der Jahresbericht enthält die gemäß §23 Abs. 2 Z 1 bis 3 FHG zu umfassenden Inhalte und eine Darstellung der wesentlichen Änderungen gegenüber dem letzten institutionellen Akkreditierungsantrag bzw. Jahresbericht.

## 2 Darstellung der Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

### 2.1 Entwicklungskonzept

Die im letzten Jahresbericht angeführte Weiterentwicklung der „Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland“ zur „Strategie 2030 der Fachhochschule Burgenland“ fand zu Beginn des vorliegenden Berichtszeitraums mit einem Kollegiumsbeschluss zur Verankerung dieser Strategie als Teil der Satzung ihren Abschluss. Die Strategie 2030 stellt eine stringente Weiterentwicklung der Strategie 2025 dar. Die Evaluierung zeigte keine Notwendigkeit von Umbrüchen oder grundsätzlichen strategischen Änderungen. Die aus der Globalstrategie abgeleiteten Detailstrategien, sowohl für einzelne Leistungsbereiche (Lehr- und Lernstrategie, Life-Long-Learning-Strategie, Internationalisierungsstrategie, Forschungsstrategie) als auch für die Tochterunternehmungen (Strategie Austrian Institute of Management, Strategie Akademie Burgenland, Strategie Forschung Burgenland) wurden gegebenenfalls entsprechend adaptiert. Mit diesen Strategiedokumenten verfügt die FH Burgenland nun wieder über ein konsistentes Set an Strategien, welche den normativen und strategischen Rahmen für die Entwicklung der FH Burgenland darstellen. Leitbild, strategische Grundsätze und Ziele mit den definierten Kennzahlen und Zielwerten dienen der FH Burgenland wesentlich als Entwicklungspfad und zur „Herstellung von Qualität ex ante“. Ihre Erstellung, regelmäßige Evaluierung und Weiterentwicklung unter Einbeziehung der entsprechenden Stakeholder und Berücksichtigung der herrschenden Rahmenbedingungen sind dabei wesentlicher Grundsatz.

### 2.2 Ziele und Profil der Institution

Durch die Überarbeitung und Adaptierung der Strategie 2025 und damit einhergehende Weiterentwicklung zur Strategie 2030 musste auch das damit verbundene Kennzahlensystem überarbeitet werden. Die FH Burgenland unterscheidet neun strategische Bereiche. Für diese Bereiche sind strategische Grundsätze festgelegt und daraus abgeleitete operative Ziele mit Kennzahlen und Zielwerten definiert. Mit Hilfe einer kontinuierlichen Fortschrittskontrolle, die in das Qualitätsmanagement der Hochschule eingebettet ist, wird die Erreichung der Ziele verfolgt.

Daraus ergibt sich folgendes Bild (Bewertung der Zielerreichung):

### **Lehre und Weiterbildung**

Der Bereich Lehre und Weiterbildung umfasst alle Ziele bzgl. Studierendenzahlen, Evaluierung der Studienangebote sowie Bewertung der Studiengänge und der Unterstützung erfolgreichen Lernens. Hier wurde ein Wert von fast 90 % erreicht.

### **Forschung, Entwicklung und Innovation**

Dieser Bereich umfasst angefangen von der Evaluierung und Weiterentwicklung der Forschungsstrategie auch die Verbindung von Lehre und Forschung, das Monitoring von Projekteinreichungen, die Weiterentwicklung des Forschungscontrollings sowie den Ausbau gemeinsamer Forschungsinfrastruktur. Ein Wert von knapp unter 75 % zeigt eine gute Ausgangslage mit noch etwas Entwicklungspotential.

### **Internationalität und Interkulturalität**

Unter diesen Bereich fallen einerseits die Mobilitätszahlen in Bezug auf Studierende und Mitarbeiter\*innen und andererseits die Internationalisierung der Studiengänge und der Institution an sich sowie die Evaluierung und Weiterentwicklung eines guten Partnernetzwerks. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Steigerung der Mobilitätszahlen erreicht werden. Der Wert von rund 70 % für den gesamten Bereich bestätigt jedoch die Erreichung der übrigen Ziele.

### **Service, Studienbedingungen und Infrastruktur**

Unter diesem Titel ist einerseits die Zufriedenheit der Studierenden mit der Betreuung am Studiengang, mit der Ausstattung sowie mit begleitende nMaßnahmen u.ä. subsumiert. Auch die Zufriedenheit mit im Rahmen des Studium durchgeführten Zertifizierungen, wie Gemeinwohl, Familienfreundlichkeit, Nachhaltigkeit wurde erhoben. Ein Wert von etwas über 90 % bestätigt die erfolgreiche Erfüllung der gesteckten Ziele.

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Ausgewogenheit weiblicher und männlicher Mitarbeiter\*innen, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit, verschiedene Formen von „Auszeiten“ zu nehmen, fallen in diesen Punkt der Strategie. Die Auswertung im Kennzahlensystem zeigt einen Wert von beinahe 95 %. Die Umsetzung kann daher als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

### **Qualitätsmanagement**

Die unterschiedlichsten Zertifizierungen zur Aufrechterhaltung der Qualität von Studienprogrammen und Service an der FH Burgenland sowie die Evaluierung der Studienprogramme fällt unter diesen Strategiepunkt. Mit einem Wert von knapp 85 % liegt die Institution hier schon recht gut, da z.B. die Überprüfung der SDGs (sustainable development goals) im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie erst ins Laufen kommt und auch die Überarbeitung des Prozessmanagementsystems sowie die volle Implementierung eines neuen Tools noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden.

## Stakeholder

Gesellschaftliches Engagement, Bindung der Absolvent\*innen, Partnernetzwerke und mehr werden unter diesem Punkt gemonitort. Ein Erfüllungsgrad von 100 % zeugt von der Verbindlichkeit der Institution ihren Stakeholdern gegenüber.

## Marketing und Public Relations

Unter diesem Ziel sind Kommunikationsaktivitäten zur Erhöhung der Bekanntheit der FH Burgenland und der Vermittlung der Reputation der Institution vereint. Nachdem das Monitoring im Berichtszeitraum erst aufgenommen wurde, kann derzeit noch kein verbindlicher Wert kommuniziert werden. Wir dürfen daher auf den nächsten Berichtszeitraum verweisen.

Die Erfolge der Öffentlichkeitsarbeit werden jedenfalls u.a. im Bereich der Bewerber\*innenzahlen sichtbar.

## Digitalisierung von Prozessen

Der Reduktion von Doppelgleisigkeiten kommt durch die Vereinfachung und Digitalisierung von Prozessen große Relevanz zu. Die jährlich stattfindenden ISO-Zertifizierungen unterstützen die Erreichung dieser Ziele. Mit einem Wert von rund 77 % befindet sich die FH Burgenland bereits auf dem richtigen Weg.

## 2.3 Entwicklungsplan

Der grundsätzliche Entwicklungsplan der FH Burgenland wurde auch im Berichtszeitraum beibehalten. Die Umsetzung des Planes ist jedoch von einer Reihe externer Faktoren, wie dem Fachhochschulentwicklungs- und -finanzierungsplan, der Zuerkennung von neuen Studienplätzen oder der Genehmigung von Umschichtungsvorhaben, abhängig. Dies macht gegebenenfalls Adaptierungen (inhaltlich wie zeitlich) nötig.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Akkreditierung des neuen Bachelorstudiengangs „Angewandte Elektronik und Photonik“, der im Wintersemester 2021 starten konnte. Im Rahmen der Ausschreibung neuer Studienplätze für das Studienjahr 2022/2023 wurden von der FH Burgenland drei Vorhaben eingebracht. Als Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens wurden der FH Burgenland 16 Anfänger\*innenstudienplätze für eine Aufstockung der Studienplätze des Masterstudienganges Business Process Engineering & Management (StgKz 0635) zur Integration einer neuen Vertiefungsrichtung zuerkannt. Entsprechende Umsetzungsschritte dazu wurden im Berichtszeitraum eingeleitet. Ebenso wurde am Ende des Berichtszeitraumes die Einrichtung des Bachelorstudienganges Hebammen und die Einbringung eines diesbezüglichen Antrages zur Programmakkreditierung beschlossen.

Im Bereich der Hochschullehrgänge, welche ebenfalls einen strategisch wichtigen Bestandteil des Entwicklungskonzeptes der FH Burgenland darstellen, wurden im Berichtszeitraum drei neue Lehrgänge eingerichtet (MBA Start-Up Management & Entrepreneurship, MBA Agiles Management, MBA Digital Sales & Vertriebsmanagement).

Wesentlichen Einfluss auf den Entwicklungsplan der FH Burgenland bezüglich Hochschullehrgänge hat die Novellierung des Fachhochschulgesetzes und die darin enthaltene Reform der hochschulischen

Weiterbildung. Im Berichtszeitraum wurden diesbezügliche Konsequenzen auf den Entwicklungsplan der FH Burgenland im Bereich der Hochschullehrgänge diskutiert.

## 2.4 Finanzierung und Ressourcen

Tabelle 1 zeigt eine Darstellung der Entwicklung im Bereich Finanzierung. Die Leistung der Unternehmensgruppe konnte erneut gesteigert werden. Die FH Burgenland hebt auch im vorliegenden Berichtszeitraum keine Studiengebühren ein.

Tabelle 1: Darstellung der Entwicklung im Bereich Finanzierung

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Umsätze Unternehmensgruppe	25.253.200	25.890.300	27.280.000	30.818.400
Umsätze Fachhochschule	21.029.500	21.130.600	22.216.700	23.072.500
Umsätze Spin-offs	4.223.700	4.759.800	5.063.400	7.745.900

Tabelle 2 zeigt die Entwicklung im Personalbereich. Im Berichtszeitraum ist wiederum eine Erhöhung des Personalstandes in der Lehre zu verzeichnen. Im Bereich Management blieb der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Mit nun bereits über 700 Beschäftigten in der Unternehmensgruppe hat sich die FH Burgenland zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region entwickelt.

Tabelle 2: Entwicklung der Ressourcen im Personalbereich

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Personal gesamt	731	691	698	721
Lehr- und Forschungspersonal in Studiengängen	581	530	514	543
zusätzliches Lehrpersonal in Lehrgängen	152	228	155	201
Studien- und Lehrgangsmanagement	49	47	50	49
Administration und Supporteinheiten	46	49	57	55
Beschäftigte in Beteiligungen	55	65	77	74

Die Entwicklung des Bibliotheksbestandes wird in Tabelle 3 dargestellt.

Ein höherer Buchbestand als im vorhergehenden Berichtszeitraum, eine im Vergleich zum Vorjahr etwas größere Zeitschriften-Vielfalt und eine weitere Erhöhung der E-Book-Auswahl bieten Studierenden und Forschenden auch im vorliegenden Berichtszeitraum sehr gute Studien- und Arbeitsbedingungen. Durch die Bereinigung etwaiger Doppelzählungen (Print – Online) der Abschlussarbeiten, sank hier die Anzahl etwas im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum.

Die Bibliotheken der FH Burgenland stehen auch im vorliegenden Berichtszeitraum Schüler\*innen für vorwissenschaftliche Arbeiten sowie der interessierten Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung.

Tabelle 3: Entwicklung des Bibliotheksbestandes

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Buchbestand	52.100	58.500	59.200	61.296

Abschlussarbeiten	10.200	10.900	11.300	9.974
E-Books	157.800	181.000	189.800	210.683
Zeitschriften	7.700	7.900	8.000	10.796
Entlehnungen	34.900	39.300	40.800	3.360

## Übersicht über die Standorte der FH Burgenland

- Hauptgebäude Pinkafeld: 3.255 m<sup>2</sup>
  - 3 Hörsäle, 3 PC-Räume und 4 Seminarräume sowie Verwaltungseinheiten
- Technologiezentrum Pinkafeld: 3.357 m<sup>2</sup>
  - 12 Seminarräume, Büros und Laborflächen
- Energetikum (Forschung Burgenland): 620 m<sup>2</sup>;
- Studentenhaus Pinkafeld: 197 m<sup>2</sup>
- Schloss Jormannsdorf (Physiotherapie): 232 m<sup>2</sup>
- GKPS Oberwart (GuK): 19 m<sup>2</sup>
- Campus Eisenstadt: 9.564 m<sup>2</sup>
  - 5 Hörsäle, 3 PC-Räume, 3 PC-Labors, und 30 Seminarräume sowie Verwaltungseinheiten
- TechLab Eisenstadt (inkl. AIM): 398 m<sup>2</sup>
- **Gesamtfläche Eisenstadt: 9.962 m<sup>2</sup>**
- **Gesamtfläche Pinkafeld: 7.429 m<sup>2</sup>**
- **Gesamtfläche Jormannsdorf: 232 m<sup>2</sup>**
- **Gesamtfläche Oberwart: 19 m<sup>2</sup>**

Im vorliegenden Berichtszeitraum wurden der Um- und Ausbau des Studienzentrums Pinkafeld sowie ein Zubau am Studienzentrum Eisenstadt beschlossen. Die Bauarbeiten werden so organisiert, dass eine Aufrechterhaltung des Studien- und Laborbetriebs zu jeder Zeit gewährleistet ist.

## 2.5 Qualitätsmanagementsystem

Das interne Qualitätsmanagementsystem wurde im November 2020 zum zweiten Mal auditiert. Das Board der AQ Austria hat in einer Sitzung am 10.02.2021 auf Grundlage des Selbstevaluierungsberichts sowie des Gutachtens inklusive Stellungnahme das Qualitätsmanagementsystem der FH Burgenland erneut zertifiziert. Im Gegensatz zum Audit im Jahr 2014 (eine Auflage) wurde diesmal keine Auflage ausgesprochen.

Maßgebend für die nachfolgende Darstellung sind wesentliche Änderungen gegenüber dem letzten Berichtszeitraum. Die im Jahresbericht von 2017/2018 dargestellte Überarbeitung des Prozesses der internen Reakkreditierung von Studiengängen zu einer Departmentreakkreditierung kam im vorliegenden Berichtszeitraum in einem Fall zum Einsatz. Es wurde außerdem die interne Reakkreditierung weiterer zwei Departments vorbereitet.

Hochschullehrgänge stellen auch weiterhin einen integralen Bestandteil des Bildungsangebotes der FH Burgenland dar. Sie sind wesentlicher Bestandteil der Lifelong-Learning-Strategie der FH Burgenland. Die Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschullehrgänge ist integraler Bestandteil der



hochschulinternen Qualitätssicherung und -entwicklung der FH Burgenland und unterstützt die Fachhochschule darin, ihre im Zusammenhang mit Hochschullehrgängen verbundenen Ziele zu erreichen. Reakkreditierungen und Lehrveranstaltungs-evaluierungen sichern diese Ziele. Im vergangenen Berichtszeitraum wurden erstmalig über die Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement auch für Studierende von Hochschullehrgängen Studierendengespräche (wie in den regulären Studiengängen bereits seit längerem üblich) organisiert und gut angenommen. Diese werden daher auch im vorliegenden Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt.

Die Qualitätssicherung der Hochschullehrgänge berücksichtigt, dass an die Weiterbildung z.B. hinsichtlich des didaktischen Konzeptes, aufgrund der Marktorientierung der Angebote, der Kundenorientierung und der Finanzierung spezielle Anforderungen zu stellen sind. Auch im vorliegenden Berichtszeitraum gewährleisteten Standardisierungen in unterschiedlichen Bereichen und externe Zertifizierungen die Qualität der Lehrgänge.

Hauptelemente des prozessorientierten Qualitätssicherungs- und -entwicklungssystems für Hochschullehrgänge sind im Satzungsteil „Studienordnung – Allgemeine Bestimmungen für Lehrgänge zur Weiterbildung“ festgelegt. Lehrgänge werden durch ein zumindest dreiköpfiges Entwicklungsteam entwickelt, das die Einhaltung hochschulweiter und hochschulübergreifender Vorgaben gewährleistet. Das Entwicklungsteam wird vom Kollegium eingesetzt. Daneben wird großer Wert auf die Einbindung der Departments gelegt. Daher wird zumindest ein Entwicklungsteammitglied vom entsprechend der Fachrichtung des einzurichtenden Hochschullehrganges befassten Departments gestellt (Departmentleitung oder eine von dieser benannte Person), wodurch eine frühzeitige und möglichst optimale Integration des Hochschullehrganges in die bestehenden Angebote gewährleistet wird. Basis der Entwicklung eines Hochschullehrganges ist ein vom Kollegium freigegebenes Vorkonzept. Nach Freigabe des Konzeptes erfolgt die Ausarbeitung eines vollständigen Antrages durch das Entwicklungsteam. Das Kollegium ernennt eine externe Gutachterin / einen externen Gutachter zur Begutachtung dieses Antrages.

Dieses Gutachten ist wesentliche Basis für die abschließende Entscheidung zur Einrichtung des Hochschullehrganges durch das Kollegium (im Einvernehmen mit dem Erhalter). Auch etwaige Änderungen eines Lehrganges werden vom Kollegium genehmigt (im Einvernehmen mit dem Erhalter).

Im angesprochenen Satzungsteil ist als qualitätssichernde Maßnahme auch für Hochschullehrgänge ein Prozess zur wissenschaftlichen Evaluierung der Lehrgänge mit regelmäßiger interner Reakkreditierung vorgesehen. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurden weitere interne Reakkreditierungen von Hochschullehrgängen auf Basis der, für die interne Reakkreditierung eines Fachhochschul-Studienganges der FH Burgenland, geltenden Regelungen durchgeführt.

Im Zuge der Änderung des Fachhochschulgesetzes in Bezug auf die Hochschullehrgänge wurden bereits gegen Ende des vorliegenden Berichtszeitraums Maßnahmen zur künftigen Umsetzung eingeleitet.

Auch auf Personalentwicklung wird im Rahmen der Qualitätssicherung an der FHBurgenland besonders Augenmerk gelegt. Das 2018 implementierte Aus- und Weiterbildungsprogramm für hauptberuflich und nebenberuflich tätige Lehrende an der FH Burgenland („Athena-Programm“) wird gut angenommen.

Ebenso hohen Zuspruch erfährt das im vorangegangenen Berichtszeitraum implementierte Weiterbildungsprogramm für die Mitarbeiter\*innen im administrativen Bereich, genannt „MINERVA“. Bestehend aus Basisprogramm, fachspezifischen und persönlichkeitsfördernden Teilen sowie Modulen für Führungskräfte bietet es maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten für alle im administrativen Bereich tätigen Mitarbeiter\*innen. Die FH Burgenland stellt dafür die erforderlichen personellen und finanziellen Mittel sowie den organisatorischen Rahmen zur Verfügung.

Gemeinsam mit den besonders forschungsaffinen Einheiten der FH Burgenland sowie der Tochtergesellschaft Forschung Burgenland wurde in Anlehnung an ATHENA und MINERVA ein Aus- und Weiterbildungsprogramm für den Forschungsbereich („Genius“) erarbeitet, welches mittlerweile über das Tochterunternehmen Akademie Burgenland ebenfalls implementiert wurde.

Abbildung I zeigt die Übersicht über dieses Programm. Der Anteil von Präsenz- und e-Learning-Phasen richtet sich nach den Inhalten und kann bis zu 100% betragen. Das Programm steht den Mitarbeiter\*innen kostenlos zur Verfügung und bietet, wie auch ATHENA und MINERVA, außerdem die Möglichkeit der Zertifizierung.

### Aufbau und Ablauf des Zertifizierungsprogramms

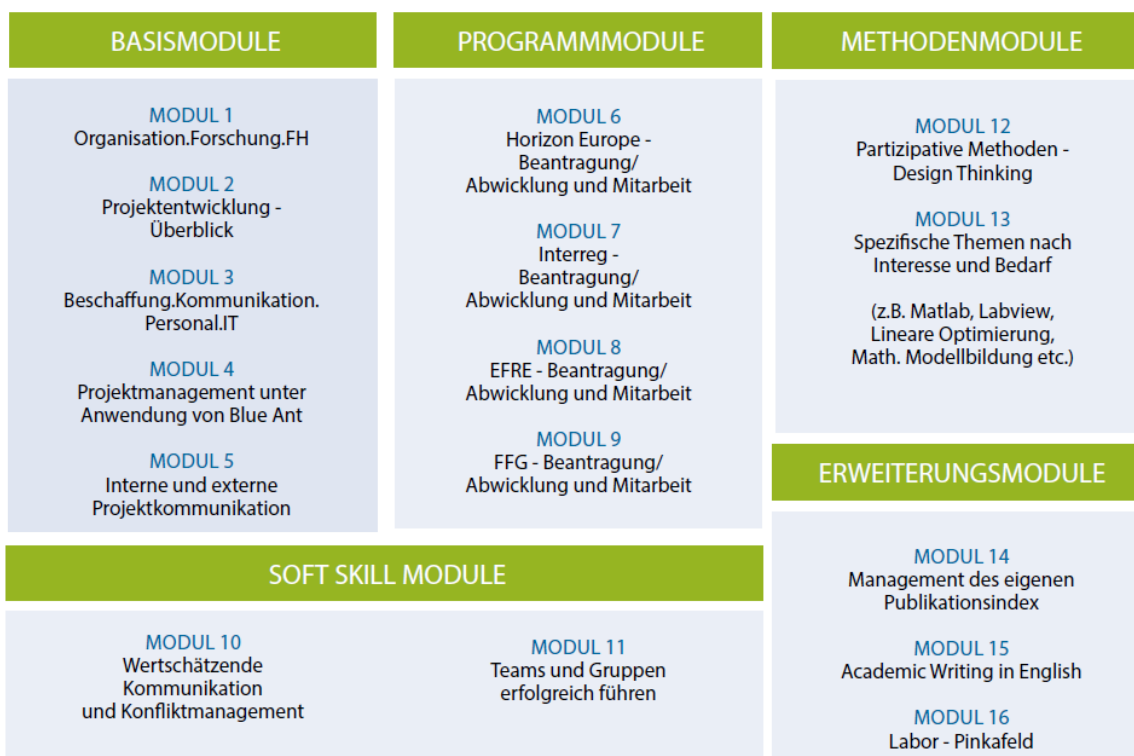


Abbildung I: Überblick über das Ausbildungsprogramm Genius.

In den Berichtszeitraum fällt außerdem ein weiteres Überprüfungsaudit der FH Burgenland nach ISO (Initiierung 2014). Teil dieses Überprüfungsaudits ist einerseits das externe Audit und davorgestellt ein internes Audit, um in einem mehrstufigen Prozess die Stabilität der hochschulinternen Prozesse und Ergebnisse zu gewährleisten.

Ziel dieser Zertifizierung war und ist, die nicht im Rahmen des Audits des internen Qualitätsmanagementsystems der FH Burgenland zertifizierten Prozesse (z.B. Prozesse im Bereich IT, Personal, Labor, Beschaffung) ebenfalls formell bestätigen zu lassen. In den gesamten Prozess sind alle Abteilungen und Studiengänge der Institution eingebunden. Das interne „Prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem“ wird für die Zertifizierung nach ISO laufend überarbeitet und adaptiert.

In den vorliegenden Berichtszeitraum (November 2020) fällt auch das erneute Audit des internen Qualitätsmanagementsystems der FH Burgenland durch die AQ-Austria. Erfreulicherweise wurde die Institution ohne Auflagen zertifiziert. Die von der Gutachter\*innengruppe kommunizierten Hinweise und Empfehlungen verstehen wir als kollegiales Feedback und arbeiten daher laufend an der Überprüfung der Umsetzbarkeit bzw. Umsetzung.

Eine erneute Überprüfung der Instrumentarien des QM-Systems hinsichtlich notwendiger Informationen zur Erreichung der Qualitätsziele wurde auch im aktuellen Berichtszeitraum in Absprache mit der Geschäftsführung und dem Kollegium der FH Burgenland durchgeführt. Ergebnis dieser Überprüfung war die Erstellung eines neuen Kennzahlensystems. Aufgrund der Ablösung der Strategie 2025 durch die neue Strategie 2030 mussten die für die Gesamtinstitution definierten operativen Ziele überarbeitet und in ein neues Konzept überführt werden. Auf Basis der erwähnten neuen Matrix werden diese geprüft und bewertet. Ziel ist eine möglichst hundertprozentige Erfüllung der gesetzten Ziele. Gegebenenfalls wurden angemessene Maßnahmen gesetzt.

Das Audit Hochschule und Familie wird weiterverfolgt. Die vereinbarten Maßnahmen werden laufend gemonitort und einer Umsetzung zugeführt. Zum wiederholten Male erhielt die FHBurgenland das staatliche Gütezeichen für Familienfreundlichkeit.

Die im Jahr 2013 initiierte Überprüfung nach dem Konzept der Gemeinwohlökonomie wird im Berichtszeitraum weitergeführt. Seit der Einrichtung der Stabstelle „Nachhaltigkeit und Gemeinwohl“ wird diesem Thema große Aufmerksamkeit gewidmet. Die Implementierung der SDGs in alle Studiengänge wird nun durch die Aufnahme dieses Punktes in die interne Reakkreditierung (Departmentreakkreditierung) sichergestellt. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit an der FH Burgenland sind unter 3.7 nachzulesen.

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurde das in den letzten Jahresberichten bereits erwähnte Projekt „Werkstatt Zukunft“ weitergeführt. Als kontinuierlicher Verbesserungsprozess konzipiert, ist es durch die Verankerung in den Managementprozessen ein wichtiges Werkzeug der Hochschulleitung. Anhand eines nunmehr jährlichen Berichts wird laufend an im Rahmen von Studierendengesprächen, der Lehrveranstaltungsevaluierung u.a. genannten Punkten weitergearbeitet.

Die durchgeführten Maßnahmen und ihre Ergebnisse aus dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden in den jeweils folgenden Bericht eingearbeitet, um auf diese Weise die kontinuierliche Bearbeitung und Verbesserung sicher zu stellen. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen werden diese Ergebnisse allen Mitarbeiter\*innen zur Kenntnis gebracht. Aus verschiedenen Gremien und Datenquellen fließen laufend Themen in diesen Prozess zur weiteren Bearbeitung ein.

Um Studierenden und Mitarbeiter\*innen der FH Burgenland Möglichkeiten zur Publikation ihrer zu bieten sowie um hervorragende Leistungen herauszustreichen und sichtbar zu machen, werden im

Zweijahresrhythmus Awards ausgeschrieben und verliehen. Ausgezeichnet werden erstklassige Forschung, innovative Lehrkonzepte und besonders innovative Konzepte der Mitarbeiter\*innen.

## 2.6 Organisation (Organisationsstruktur, Satzung)

### 2.6.1 Änderungen in der Organisationsstruktur

Die in den letzten Berichten genannten Stabsstellen wurden um die Stabsstelle COVID-19 erweitert, um die Herausforderung der Pandemie gut zu meistern. Die bereits bestehenden Stabsstellen haben ihre Arbeit weiter intensiviert. Bei der Benennung wurden kleinere Adaptierungen vorgenommen, um die Aufgabenbereiche schärfer zu umreißen:

- Stabsstelle COVID-19 (temporär)
- Stabsstelle Digitalisierung
- Stabsstelle Vize-Rektorat Forschung und Innovation
- Stabsstelle Instructional Design
- Stabsstelle Vize-Rektorat Internationales
- Stabsstelle Nachhaltigkeit und Gemeinwohl
- Stabsstelle Gender, Diversity, Behinderung

Die zur Unterstützung der Arbeit des Kollegiums eingerichtete Rektoratsdirektion hat ihren Aufgabenbereich im Berichtszeitraum geschärft und den Umfang ihrer Tätigkeiten erweitert. So wurden z.B. Nostrifizierungs- und Anerkennungsverfahren, die bisher in der Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement für das Kollegium abgewickelt wurden, in die Rektoratsdirektion überführt.

In der Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement wurde im Berichtszeitraum an der Konzeption einer Studierendenombudsstelle gearbeitet, die im Herbst 2021 dann auch personell besetzt werden konnte.

Weiters wurde im Berichtszeitraum die Bestellung einer Plagiatsbeauftragten / eines Plagiatsbeauftragten beschlossen und diese weisungsfreie Stelle besetzt. Die FH Burgenland ist in diesem Zusammenhang auch dem Netzwerk „Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI)“ beigetreten.

Eine weitere Änderung betrifft die Einrichtung neuer Informations- und Beratungsforen bzw. die Umbenennung bestehender Foren sowie die Einrichtung neuer Partner (neben dem Verein alumni FH Burgenland und der ÖH FH Burgenland wurden mittlerweile auch Vereine für Bewegung und Sport sowie Kunst und Kultur gegründet).

### 2.6.2 Weiterentwicklung der Satzung

Nicht zuletzt die Novellierung des Fachhochschulgesetzes machte eine Überarbeitung der Satzung in praktisch allen Satzungsbestandteilen nötig. Darüberhinaus erforderte die nach wie vor andauernde COVID-19-Pandemie situationsbedingte Adaptierungen, speziell im Bereich der Prüfungsordnung. Im Berichtszeitraum betraf dementsprechende Weiterentwicklungen die Satzungsteile:

- Laborordnung Fachhochschulzentrum Pinkafeld (Version 1.2)
- Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen (Version 3.2)

- Bestimmungen über Präsenzquoten des Kollegiums (Version 1.0)
- Geschäftsordnung des Kollegiums (Version 2.5)
- Gleichstellungsplan (Version 1.0, damit „Bestimmungen über Frauenförderung“ sowie „Gleichstellung von Frauen und Männern“ außer Kraft)

Darüberhinaus wurde eine Richtlinie „Plagiate und Ghostwriting“ (Version 01\_2021) vom Kollegium erlassen.

## 2.7 Studiengänge

Wie bereits dargestellt, erfolgte im Berichtszeitraum die Programmakkreditierung des Bachelorstudiengangs „Angewandte Elektronik und Photonik“. Die Einrichtung eines Bachelorstudiengangs „Hebammen“ und die Einbringung eines diesbezüglichen Antrages auf Programmakkreditierung wurde vom Kollegium im Einvernehmen mit dem Erhalter am Ende des Berichtszeitraumes beschlossen. Bezüglich der zuerkannten 16 Anfänger\*innenstudienplätze für eine Aufstockung der Studienplätze des Masterstudienganges Business Process Engineering & Management zur Integration einer neuen Vertiefungsrichtung wurden erste Umsetzungsschritte eingeleitet.

Wesentliche Weiterentwicklungen der bestehenden Studiengänge und Hochschullehrgänge erfolgen im Prozess der internen Reakkreditierung. Dieser Prozess ist wesentlicher Bestandteil der an der FH Burgenland eingerichteten wissenschaftlichen Evaluierung eines Fachhochschul-Studienganges und wurde in der Vergangenheit evaluiert und adaptiert, sodass nunmehr nicht mehr einzelne Studiengänge, sondern jeweils gesamte Departments gleichzeitig reakkreditiert werden.

Die interne Reakkreditierung eines Departments wird, wie auch bereits im letzten Jahresbericht detailliert dargestellt, von einem vom Erhalter im Einvernehmen mit dem Kollegium der Fachhochschule ernannten Reakkreditierungsteam vorbereitet. Das diese interne Reakkreditierung vorbereitende Reakkreditierungsteam umfasst

- die Studiengangsleitung des zu reakkreditierenden Studiengangs als Projektleitung (oder ein von der Studiengangsleitung namhaft gemachter Ersatz),
- eine Studierende / einen Studierenden des Studiengangs,
- ein wissenschaftlich qualifiziertes Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals des Studiengangs,
- ein berufspraktisch qualifiziertes Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals des Studiengangs,
- die zuständige Departmentleitung
- gegebenenfalls zusätzlich sonstige Mitglieder.

Die anschließende Begutachtung erfolgt durch nicht am betreffenden Studiengang lehrende externe Gutachter\*innen, welche vom Erhalter im Einvernehmen mit dem Kollegium ernannt werden.

Optional kann das Verfahren in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur durchgeführt werden, wenn dies Erhalter und Kollegium einvernehmlich beschließen.

Nach einer Diskussion der Begutachtungsergebnisse im Arbeitsausschuss für Qualitätssicherung erstellt dieser eine Stellungnahme als Basis der Diskussion und endgültigen Beschlussfassung im Kollegium.

Die Entscheidung über die Reakkreditierung erfolgt durch den Erhalter auf Basis eines Beschlusses des Kollegiums, wohingegen gemäß Fachhochschulgesetz eine Auffassung eines Studienganges einvernehmlich zwischen Kollegium und Erhalter zu erfolgen hat.

Im Rahmen der internen Reakkreditierung werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben nur nicht bescheidrelevante Änderungen vorgenommen. Im Falle der Notwendigkeit bescheidrelevanter Änderungen wird ein entsprechender Genehmigungsprozess bei der AQ Austria eingeleitet.

Der Prozess der internen Reakkreditierung der Studiengänge der FH Burgenland wurde im Berichtszeitraum konsequent weiterverfolgt. Mit der erfolgten Prüfung der Empfehlungen des Arbeitsausschusses für Qualitätssicherung wurde im Berichtszeitraum die interne Reakkreditierung des Departments Informationstechnologie auch formal abgeschlossen. Im Zuge dieser internen Reakkreditierung erfolgten geringfügige Änderungen bzw. Adaptierungen in den Bereichen Zugangsvoraussetzungen, studiengangsspezifische Bestimmungen zum Aufnahmeverfahren, Studienplan sowie studiengangsspezifische Bestimmungen zur Prüfungsordnung.

Die interne Reakkreditierung der Departments Wirtschaft wurde per Kollegiumsbeschluss im Frühling 2021 eingeleitet. Der Abschluss ist für das Berichtsjahr 2021/2022 vorgesehen. Die interne Reakkreditierung des Departments Energie & Umwelt ist ebenfalls für den nächsten Berichtszeitraum geplant. Im Zuge dieser beiden laufenden Verfahren ergaben sich bereits im Berichtszeitraum Notwendigkeiten für bescheidrelevante Änderungen, welche dementsprechend beantragt wurden (Änderung der Studiengangsbezeichnung des Bachelorstudiengangs „Gebäudetechnik und Gebäudeautomation“ in "Gebäude- und Energietechnik" sowie eine damit einhergehende geringfügige Änderung der Qualifikationsziele; Änderung der Studiengangsbezeichnung des Masterstudiengangs "Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL" in "Human Resource Management und Arbeitsrecht“).

Der Prozess der internen Reakkreditierung wird auch auf die Hochschullehrgänge der FH Burgenland angewandt. Im Berichtszeitraum wurden drei Hochschullehrgänge intern reakkreditiert (MBA Projekt- und Prozessmanagement, MBA Business Management, MBA Finance).

### **2.7.1 Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren**

Der Satzungsteil „Aufnahmeordnung – Allgemeine Bestimmungen (Version 1.6) blieb im Berichtszeitraum unverändert. Wie bereits im vergangenen Jahresbericht angemerkt, wurde das Aufnahmeverfahren im Zuge der COVID-Krise digitalisiert, was jedoch keine Änderung der Aufnahmeordnung erforderlich machte.

Im Zuge der bereits erwähnten internen Reakkreditierung der Studiengänge des Departments Informationstechnologie erfolgten geringfügige Aktualisierung bzw. Adaptierungen der Zugangsvoraussetzungen bzw. des Aufnahmeverfahrens.

## 2.7.2 Studienplan

Im Zuge der internen Reakkreditierung des Departments Informationstechnologie wurden nicht bescheidrelevante Änderungen in den Studienplänen der Studiengänge vorgenommen. Bezüglich der Integration einer weiteren Vertiefungsrichtung „Data Driven Engineering“ in den Masterstudiengang Business Process Engineering und Management wurde ein Änderungsantrag bei der AQ-Austria eingereicht.

Wie auch in den vergangenen Berichtszeiträumen wurden darüberhinaus in einigen Studiengängen geringfügige Änderungen vorgenommen (Masterstudiengänge Nachhaltige Energiesysteme, Gebäudetechnik und Gebäudemanagement, European Studies - Management of EU-Projects, Human Resource Management und Arbeitsrecht, Bachelorstudiengang Soziale Arbeit).

In zwei weiteren Hochschullehrgängen gab es Änderungen im Studienplan in Bezug auf die Leistungsbeurteilung (MBA Rechnungswesen und Finanzmanagement, MBA Change Management und Leadership).

Für alle Bachelorstudiengänge wurde das Betreuungsverhältnis für Bachelorarbeiten deutlich verbessert.

Wie bereits erwähnt wurden zwei Studiengangsbezeichnungen geändert.

## 2.7.3 Prüfungsordnung

Der Satzungsteil „Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen“ wurde im Berichtszeitraum speziell in Hinblick auf Covid-19-Regelungen geändert. Es wurden eigens gekennzeichnete Bestimmungen eingeführt, welche aufgrund der Maßnahmen betreffend COVID-19 und der geänderten Umstände in der Lehre erforderlich waren.

# 3 Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den Bereichen Studien und Lehre, angewandte Forschung und Entwicklung, Personal, Internationalisierung, nationale und internationale Kooperationen, Maßnahmen zur Gleichstellung

## 3.1 Studien und Lehre

### 3.1.1 Anzahl an Bewerber\*innen

Für das Studienjahr 2020/2021 verzeichnete die FH Burgenland eine im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegene Gesamtanzahl an Bewerber\*innen. Ausschlaggebend dafür ist einerseits die Einrichtung eines neuen Bachelorstudiengangs (BA Software Engineering und vernetzte Systeme), der durch die Zuerkennung neuer Anfänger\*innenstudienplätze eingerichtet werden konnte, sowie eine deutliche Erhöhung der Bewerber\*innenzahlen in den meisten anderen Studiengängen, - z.B. BA Gesundheits- und Krankenpflege, MA Digitale Medien und Kommunikation, MA Human Resource Management und Arbeitsrecht, aber erfreulicherweise auch in technischen Studiengängen, wie vor allem BA und MA Energie- und Umweltmanagement.

Insgesamt liegt die Bewerber\*innenquote bei 2,1, ist also im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum ein wenig gestiegen. Die Maßnahmen für die Bewerbung der Studiengänge werden weiterhin laufend angepasst und überarbeitet. So konnten durch proaktive Outreach- und Werbestrategien die Bewerber\*innenzahlen in einigen Studiengängen optimiert werden. Ein weiterer wichtiger Faktor ist sicherlich auch die Ausweitung der Bewerbungsfristen, die im vorangegangenen Berichtszeitraum vorgenommen wurde, ebenso wie Weiterempfehlungen. Im Department Gesundheit ist darüber hinaus der Ausbau der Bildungspartnerschaften geplant, um die Bewerber\*innenzahlen weiter zu erhöhen.

Durch Covid-19, welches mitten in der Aufnahmezeitraum für den vorangegangenen Berichtszeitraum persönliche Kontakte sehr abrupt verunmöglichte, musste das Aufnahmeverfahren kurzfristig auf digitale Prozesse umgestellt werden. Auch weiterhin wird vorrangig auf digitale Prozesse gesetzt.

Für das Studienjahr 2020/2021 gab es, wie auch im vergangenen Berichtszeitraum, wieder einen deutlichen Überhang an weiblichen Bewerberinnen (61,00%), was vor allem die Bewerber\*innenlage in den Studiengängen der Departments Gesundheit, Soziale Arbeit und Wirtschaft widerspiegelt. In einigen technischen Studiengängen bietet sich, trotz steter zielgruppenorientierter Werbemaßnahmen, auch weiterhin dasselbe Bild, wie in den vergangenen Jahren. Generell verzeichnen die weiblichen Bewerber\*innen, genauso wie die weiblichen Studierenden, über den Zeitraum der letzten 15 Jahre einen leichten Überhang.

Rund 58 % der Bewerber\*innen bewirbt sich im Studienjahr 2020/2021 für einen Studiengang am Standort Eisenstadt und 42 % am Standort Pinkafeld. Damit hat sich das Verhältnis, entgegen dem langjährigen Trend, etwas zugunsten von Pinkafeld verändert. Dies ist auf die im Berichtszeitraum gestiegenen Bewerber\*innenzahlen in den Studiengängen der Departments Energie & Umwelt sowie Gesundheit zurückzuführen.

Die meisten Bewerber\*innen für Bachelorstudiengänge weisen im Gegensatz zu den vorangegangenen Berichtszeiträumen einen Abschluss allgemeinbildender höherer Schulen auf – der Prozentsatz ist im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum leicht gestiegen und beträgt nun 37,73 %. Etwas unter diesem Wert befindet sich nun die Anzahl an Bewerber\*innen mit einem Abschluss berufsbildender höherer Schulen. Diese ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum ein wenig gesunken und liegt nun bei 36,67 %. Die in den letzten Jahresberichten genannten Schwankungen waren vor allem auf den zweijährigen Aufnahmerhythmus im Bachelorstudiengang Physiotherapie zurückzuführen. Durch die seit 01.09.2019 durchgeführte jährliche Aufnahme in diesen Studiengang pendeln sich die Zahlen nun ein (was auch ein Blick auf den Berichtszeitraum 2020/2021 mit wieder steigenden Bewerber\*innenzahlen zeigt). In Bezug auf die Verteilung der Bewerber\*innen auf unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen der letzten Jahre konnte im Berichtszeitraum im Bereich Zugang mit nicht traditionellen Zugängen eine ziemlich gleichbleibende Anzahl dieser Vorbildungsgruppe festgestellt werden. Die Ausgewogenheit der Bewerber\*innengruppen spiegelt diesbezüglich auch das Studienangebot der FH Burgenland wider, welches technische, wirtschaftswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Studiengänge umfasst und Studienwerber\*innen somit ein entsprechend der Globalstrategie differenziertes Bildungsangebot zur Verfügung steht.



Im Bereich der Masterstudiengänge weisen im vorliegenden Berichtszeitraum wiederum rund 60 % der Bewerber\*innen den Abschluss eines Fachhochschulbachelorstudienganges auf. Dies bedeutet wiederum einen Prozentpunkt weniger als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Merkwürdig gestiegen ist im Gegensatz dazu die Anzahl der Bewerber\*innen mit Abschluss eines universitären Bachelorstudienganges (rund 28 %). Ca. 9 % der Bewerber\*innen für Masterstudiengänge weisen einen bereits höheren Abschluss als Bachelor auf, was im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang in dieser Gruppe bedeutet.

Die Anzahl der Bewerber\*innen im Verhältnis zu den Anfänger\*innen (2.143:1.016) liegt nun etwas über dem Wert des Vorjahres, was die bereits weiter oben erwähnten höheren Bewerber\*innenzahlen widerspiegelt.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Maßnahmen gesetzt, um die Bewerber\*innenzahlen zu erhöhen: der bereits in den letzten Jahresberichten erwähnte Print-Newsletter wurde auch im Jänner 2021 wieder ausgesendet, der Imagefolder in Deutsch und Englisch wurde ebenfalls weiter aufgelegt. Die Informationen zu den einzelnen Studiengängen auf der Webseite der FH Burgenland in Form von Blogbeiträgen, in denen Studierende über Aspekte des Studiums berichten, wurde gut angenommen und wird daher weitergeführt. Covid-bedingt fand der direkte Kontakt mit Interessent\*innen vorrangig online und in virtuellen Settings statt. Ein Podcast mit dem Titel Campus Talk mit regelmäßigen Interviews rund um FH-relevante Themen bereichert seit Jänner 2021 das Infoangebot der FH Burgenland. Diese Maßnahmen und geringfügige Adaptierungen in Curricula (wobei ein Masterstudiengang im Department Wirtschaft und ein Bachelorstudiengang im Department Energie & Umwelt eine Namensänderung beantragt hatten und diese daher als Änderungsanträge im akademischen Jahr 2020/2021 bei der AQ eingebracht wurden – die Genehmigung der Änderungsanträge erfolgte mit Beschluss per 04.08.2021 vgl. 2.7), sollen zu einer weiteren Verbesserung und Zielerreichung führen.

### 3.1.2 Anzahl an aktiv Studierenden

Der im Studienjahr 2019/2020 verzeichnete leichte Rückgang an **aktiv Studierenden** konnte im Studienjahr 2020/2021 wieder erhöht werden. Vor allem in den technischen Studiengängen wurden höhere Anfänger\*innenzahlen verzeichnet. Die Auslastung der vorhandenen Studienplätze konnte jedenfalls gehalten werden und liegt wie in den Vorjahren praktisch bei Vollaustattung. Der neu eingerichtete Bachelorstudiengang Software Engineering und vernetzte Systeme trug ebenfalls zur Erhöhung der Zahlen bei.

Wie auch in den vorangegangenen Berichtszeiträumen studieren rund 40 % der aktiv Studierenden am Fachhochschul-Standort in Pinkafeld.

Ca. 30 % studieren im Department Wirtschaft, gefolgt von den Departments Informationstechnologie, das über fast 26 % der Studierenden verfügt, und dem Department Energie & Umwelt mit etwas über 23 % sowie dem Department Gesundheit mit ca. 16%. Diese Verteilung ist über die Jahre in etwa gleichbleibend, mit leichten Verschiebungen zwischen den Departments. Das Department Soziales ist als jüngstes Department mit derzeit nur einem Bachelorstudiengang und einem wiederum leicht gesunkenen Anteil von 5,1 % weiterhin das kleinste Department der FH Burgenland.

Ca. zwei Drittel (rund 31 %) studieren, wie auch in den vergangenen Jahren, in berufsbegleitend organisierten Studiengängen. Die Zahl derer, die verlängert berufsbegleitend studieren, ist im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum gleichgeblieben.

Die Zahl der Bachelorstudierenden ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum in etwa gleichgeblieben, mit einer leichten Tendenz nach oben. Dies ist u.a. dem nun jährlichen Aufnahmerhythmus im Bachelorstudiengang Physiotherapie sowie dem neu eingerichteten Bachelorstudiengang Software Engineering und vernetzte Systeme sowie generell einer höheren Anzahl an Erstsemesterstudierenden in einigen Bachelorstudiengängen geschuldet.

Die aktiv Studierenden zeigen, wie auch in den vorangegangenen Jahresberichten, ein relativ stabiles Verhältnis zwischen Männern und Frauen im Ausmaß von diesmal ca. 44:56. Dies entspricht wieder einer leichten Erhöhung des Anteils weiblicher Studierender.

Ein Ausblick in den Berichtszeitraum 2021/2022 zeigt, dass es hier nur sehr langsam zu einer kleinen Änderung, möglicherweise ausgelöst durch die Einführung des neuen Bachelorstudiengangs im Bereich IT im Wintersemester 2020 sowie eines weiteren Bachelorstudiengangs im Department Energie & Umwelt ab WS 2021 kommen kann. Gegebenenfalls erzielte Effekte können jedoch durch den für WS 2022 geplanten Bachelorstudiengang Hebammen wieder relativiert werden.

Im aktuellen Berichtszeitraum ist erneut eine Steigerung des Anteils der ordentlich Studierenden mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft zu beobachten. Der Wert liegt nun bei knapp 13 % und somit einen Prozentpunkt höher als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Eine weitere Erhöhung wird erwartet. Diese Steigerung ist auch diesmal einerseits auf die erfolgreichen Absolvent\*innen des Vorstudienlehrgangs „Bridging Program for International Students / Aufbaubrückenkurs für internationale Studierende“ zum Erwerb der deutschen Sprache und zur Vorbereitung auf ein Studium an der FH Burgenland zurückzuführen, als auch auf das erhöhte Interesse ausländischer Studienwerber\*innen für z.B. den englischsprachig geführten Masterstudiengang Europäische Studien – Management von EU-Projekten.

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum kommen die meisten Studierenden aus dem Burgenland. Diesmal ist ein sehr leichter Rückgang um weniger als 1% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Anteil der in Niederösterreich beheimateten Studierenden ist unmerklich gesunken (25,28 %). Es folgen erneut Wien (rund 24 %) und auch die Steiermark, diese nun mit etwas über 15 %, was einer leichten Steigerung entspricht.

Das Durchschnittsalter der Studierenden liegt bei 27,7 Jahren und ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren in etwa gleichgeblieben.

Die angestrebte Diversität der Studierenden wurde auch im vorliegenden Berichtszeitraum noch nicht zur Gänze erreicht. Die Durchlässigkeit der Masterstudiengänge besteht auch im aktuellen Berichtszeitraum. Die Durchlässigkeit der Bachelorstudiengänge liegt seit dem Berichtszeitraum 2015/2016 über dem angestrebten Wert und wird durch den bereits im Jahr 1998 eingeführten Vorbereitungslehrgang sowie der seit dem Wintersemester 2019 an der Institution angebotenen Studienberechtigungsprüfung auf diesem Niveau gehalten bzw. künftig sogar möglichst weiter verbessert. Durch die Coronakrise mussten hier jedoch „Rückschläge“ in Kauf genommen

werden. Eine doch nicht ganz zu vernachlässigende Anzahl an Studierenden brach ihr Studium im Vorbereitungslehrgang aus unterschiedlichen Gründen im Berichtszeitraum ab.

Der Anteil internationaler Studierender hat prozentuell gesehen wieder einen leichten Zuwachs im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum erfahren. Trotz Verbesserung wird der intern gesetzte Zielwert von ca. 17 % jedoch weiterhin noch nicht erreicht. Die geschlechterspezifische Ausgewogenheit der Studierenden pendelte sich in den letzten Jahren bei einem leichten Überhang an weiblichen Studierenden ein.

Der in den vorangegangenen Jahresberichten erwähnte Vorstudienlehrgang „Bridging Program for International Students / Aufbaubrückenkurs für internationale Studierende“ zur Erhöhung des Anteils internationaler Studierender (vgl. auch 3.4) am Studienzentrum Pinkafeld erfreut sich auch im vorliegenden Berichtszeitraum regen Zuspruchs interessierter Bewerber\*innen. Weiterhin kommen diese vor allem aus China und einigen anderen asiatischen Ländern sowie ehemaligen Sowjetrepubliken. Im Berichtszeitraum kam eine Gruppe iranischer Studierender dazu. Interessent\*innen kommen immer wieder auch aus anderen Teilen der Welt.

Dieser Brückenkurs dauert je nach Niveau der vorhandenen Deutschkenntnisse zwischen 2 und 4 Semestern. Aufgrund verschiedener äußerer Umstände wurden im aktuellen Berichtszeitraum Ideen für eine Neuausrichtung des Programms diskutiert. Deren Umsetzung wird jedoch voraussichtlich erst im übernächsten Berichtszeitraum schlagend.

Die Anzahl der in diesem Vorstudienlehrgang inskribierten Studierenden wird jedoch nicht zur Anzahl der ausländischen Studierenden in regulären Studiengängen gezählt, weshalb sich die Erhöhung der Anzahl im Vorstudienlehrgang nicht auf die oben genannte Zahl der ausländischen Studierenden auswirkt. Diese Studierenden wechseln jedoch nach Abschluss des Lehrgangs zu einem Teil in einen regulären Studiengang und tragen somit zur Erhöhung des Anteils der internationalen Studierenden bei.

Tabelle 4 zeigt eine Übersicht über die Entwicklung der Bewerber\*innen und Studierenden der FH Burgenland.

Tabelle 4: Übersicht über Bewerber\*innen und Studierende der Fachhochschule Burgenland

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Studierende gesamt	3.571	4.176	4.671	5.611
Ordentliche Hörer*innen	2.339	2.404	2.374	2.472
<b>Frauen in %</b>	55%	54%	55%	56%
<b>Bewerber*innen</b>	1.619	1.934	1.749	2.143
<b>Studienanfänger*innen</b>	885	916	857	1.016
<b>Studierende Vollzeit</b>	706	749	735	770
<b>Studierende Berufsbegleitend</b>	1.633	1.674	1.639	1.702
<b>Studierende berufsbegleitend</b>	70%	69%	69%	69%
<b>Bachelor</b>	1.250	1.297	1.280	1.357
<b>Master</b>	1.089	1.107	1.094	1.115

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
<b>Studierende Wirtschaft</b>	697	674	714	732
<b>Studierende ITM</b>	618	622	617	641
<b>Studierende Soziales</b>	130	133	133	126
<b>Studierende EUM</b>	525	578	534	578
<b>Studierende Gesundheit</b>	369	397	376	395
<b>Studiengänge</b>	24	24	24	25
<b>Semesterwochenstunden</b>	3.794	4.149	3.858	3.941
<b>Entwicklung / Re-Akkreditierungen</b>	4	1	7	0
<b>Absolvent*innen pro Jahr</b>	622	693	712	697
<b>Absolvent*innen kumuliert</b>	7.191	7.884	8.596	9.293

### 3.1.3 Absolvent\*innen vernetzt

Mit Ende des Berichtszeitraums 2020/2021 hat sich die Gesamtzahl der Absolvent\*innen von Studiengängen der FH Burgenland seit Bestehen auf rund 9.300 (inklusive der Absolvent\*innen der ehemals bestehenden Fachhochschul-Diplomstudiengänge) zu Ende des Berichtszeitraums erhöht.

Der im Juni 2014 gegründete Verein alumni FH Burgenland, der das Ziel verfolgt, eine über den Studienabschluss hinausgehende (Ver-)Bindung zwischen der FH Burgenland, ihren Lehr-, Forschungs- und Managementmitarbeiter\*innen sowie den Absolvent\*innen und Studierenden zu schaffen und darüber hinaus die während des Studiums geknüpften Verbindungen in die Wirtschaft auch weiterhin aufrecht zu erhalten, hat auch im vorliegenden Berichtszeitraum und trotz der Corona-Pandemie seine Arbeit weiter ausgebaut. So wurden für ein zielgerichtetes und interdisziplinäres Programm auf dem neuesten Stand der Wissenschaft Departmentsektionen gegründet, durch die ein fachlicher Diskurs auf höchstem Niveau ermöglicht wird. Das 2015 initiierte Mentoringprogramm ermöglicht Studierenden und Absolvent\*innen, mit Mentor\*innen in Kontakt zu treten. Die während der Corona-Pandemie nur eingeschränkt oder gar nicht stattgefundenen Alumnitreffen, Exkursionen, Gastvorträge, Symposien, Workshops u.a., die durch Online-Formate erweitert wurden (z.B. Alumni Exklusiv Insta Live, Alumni Talk Online, Alumni Open Lecture) werden im nächsten Berichtszeitraum wieder vermehrt angeboten werden. Die Schaffung von Vergünstigungen für kulturelle Angebote im Burgenland ergänzt die Aktivitäten. Das im vorangegangenen Berichtszeitraum erwähnte neue Gremium zur Vernetzung von Alumnis, Studierendenvertretung und Geschäftsführung sowie Rektorat, mit der Bezeichnung „Studierenden- und Absolvent\*innen-Forum“, hat auch im vorliegenden Berichtszeitraum gearbeitet. Dieses Gremium gewährleistet den Informationsfluss zwischen Institution und Studierendenvertretung bzw. Absolvent\*innen und bietet die Möglichkeit, Anliegen und Wünsche der Studierenden bzw. Absolvent\*innen an die Institution heranzutragen, zu diskutieren und gegebenenfalls einer Lösung zuzuführen.

Die Einbindung von Absolvent\*innen in Studiengänge ist auch im vorliegenden Berichtszeitraum ein wichtiger Punkt. Dies reicht von Absolvent\*innenbefragungen über Mitarbeit bei der (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen bis zu Lehraufträgen oder die Übernahme als wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen. Außerdem kann eine Zusammenarbeit im Bereich Praktika oder im Rahmen von

Projekten entstehen. Zahlreiche Absolvent\*innen stellen ihre Erfahrungen aus dem Studium in Form von Testimonials zur Verfügung.

### 3.1.4 Maßnahmen zur Verringerung Ausgeschiedener ohne Abschluss

Die Anzahl der ohne Abschluss Ausgeschiedenen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum wiederum nicht wesentlich verändert. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es in einigen Studiengängen ein wenig höhere Abbrecher\*innenzahlen, als im Vorjahr. Als markant können diese jedoch nicht bezeichnet werden. Gesamt gesehen gab es im Berichtszeitraum sogar weniger Abbrecher\*innen als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Dies liegt sicherlich u.a. an der guten individuellen sowie technischen Betreuung der Studierenden an der FH Burgenland. Die weitere Verringerung der Anzahl an ohne Abschluss Ausgeschiedenen stellt dennoch weiterhin ein Ziel der FH Burgenland dar. Die institutionell definierte Abschlussquote konnte institutionell wiederum nahezu erreicht werden, jedoch zeigt sich in den unterschiedlichen Studiengängen auch im vorliegenden Berichtszeitraum ein differenzierteres Bild.

Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl Ausgeschiedener ohne Abschluss werden laufend gesetzt. Beispiele dafür sind z.B. die in den seit dem Studienjahr 2016/2017 laufenden Bachelorstudiengängen Gebäudetechnik und Gebäudeautomation und Energie- und Umweltmanagement angebotene verlängert berufsbegleitende Organisationsform, die zusätzlich zu der Vollzeit- auch als berufsbegleitende Variante wählbar ist. Ein Wechsel von der berufsbegleitenden in die verlängert berufsbegleitende Organisationsform ist am Ende jeden Semesters möglich. Beide Studiengänge haben eine sehr gute Auslastung. Mit Wintersemester 2021 startete ein weiterer Bachelorstudiengang im Department Energie & Umwelt in berufsbegleitender und verlängert berufsbegleitender Organisationsform mit 25 Anfänger\*innenplätzen, der im Berichtszeitraum zur Akkreditierung eingereicht wurde. Eine Erweiterung auf eine verlängert berufsbegleitende Variante ist für einen weiteren Bachelorstudiengang geplant.

Zur Verringerung des Dropouts werden laufend Maßnahmen getroffen. So werden z.B. Unterstützungen bei persönlichen oder beruflich motivierten Problemen, Brückenkurse zu Studienbeginn, begleitende Tutorien und individuelle Beratungsgespräche angeboten. Die Umsetzung des Tutorien-Programms wird durch die Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement nach Ablauf des Sommersemesters anhand der Erfahrungen von Departmentleitungen, betreuenden Hochschullehrenden sowie Tutor\*innen jährlich evaluiert und etwaige Verbesserungsvorschläge an die Geschäftsführung berichtet. Darüber hinaus werden bereits bei der Aufnahme Maßnahmen zur Verringerung des Dropouts gesetzt. Sehr gut qualifizierte Bewerber\*innen garantieren eine geringere Dropout-rate. Als Basis für weitere Maßnahmen wurden und werden ECTS-Studien (Workloadstudien) durchgeführt, deren Ergebnisse in die interne Reakkreditierung von Studiengängen einfließen.

### 3.1.5 Institutionelle Lehr-/Lernstrategie - Instructional Design

Die institutionelle Lehre war im Studienjahr 2020/21 ebenso wie die Fachhochschule selbst durch die virtuelle Lehre geprägt.

### 3.1.5.1 Organisatorische Gestaltung Instructional Design

Die Aktivitäten des Instructional Designs basieren auf der Instructional Design-Strategie die im Berichtszeitraum vom Kollegium beschlossen wurde.

Das Instructional Design umfasste im Berichtszeitraum September 2020 bis September 2021

- die Stabsstelle Instructional Design,
- die Beauftragten aus den einzelnen Departments, die die Verbindung zwischen zentraler Stelle und den Studiengängen garantieren sollen und
- das Service Center für innovative Lehre, das mit bis zu drei Personen besetzt war.

Der Austausch zwischen diesen Stellen erfolgte mittels monatlichem Jour Fixe, sowie durch informelle Abstimmungen.

### 3.1.5.2 Aktivitäten im Bereich Instructional Design

Von den genannten Akteuren wurde eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt. An erster Stelle steht hier der laufende Support für die Lehrenden, insbesondere in Hinblick auf die Gestaltung der virtuellen Lehre.

Um den Lehrenden ein optimiertes Service für ihre Lehre zur Verfügung zu stellen, erfolgten zusätzlich zum laufenden Support die (A) Instructional Design Weiterentwicklung, (B) Entwicklung von Support Online-Formaten, (C) Entwicklung von Support Online-Medien und (D) Moodle Weiterentwicklung.

## A. Instructional Design Weiterentwicklung

### Instructional Design Strategie

- Überarbeitung und Aktualisierung der Lehr- und Lernstrategie der FH Burgenland hin zur Instructional Design-Strategie
- Abstimmung und Beschluss der Instructional Design-Strategie durch das Kollegium

### Lehr/Lernentwicklung

- Studierendenbefragung - Moodle Usability und User Interface
- Entwicklung und Dokumentation von technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für hybrides Lehrsetting

### Allgemeines

- Webspaces Ablösung Instructional Design Blog
- Evaluierung für Ablöse der aktuellen Plagiatsscanner-Software

## **B. Entwicklung von Support Online Formaten**

### **Format „Zeig mir deine Lehrveranstaltung“**

- Virtuelle Präsentationen von Good Practice-Beispielen aller Departments
- Aufzeichnung, Nachbearbeitung und Einbettung im Moodle-Supportbereich

### **Format „Fit für die Online Lehre“**

- Online Präsentation und Schulungen zu speziellen Moodle-Themen (Moodle Test)
- Aufzeichnung, Nachbearbeitung und Einbettung im Moodle-Supportbereich

## **C. Entwicklung von Support Online-Medien**

### **Ausarbeitung von Empfehlungen für Online-Prüfungen**

- Zusammenfassung technischer und organisatorischer Rahmenbedingungen
- Leitfaden mit Beschreibung unterschiedlicher Methoden
- Online Informationsveranstaltung

### **FAQs Entwicklung für Lehrende und Studierende**

- Ausarbeitung der Supportmedien
- Aufbereitung und Verlinkung für Moodle
- Einbettung der FAQs Moodle-Menüstruktur

### **Support Medien**

- Evaluierung und Überarbeitung vorhandener Supportmedien
- Neuerstellung von Video-Tutorials und Kurzanleitungen zu den am häufigsten genutzten Aktivitäten
- Überarbeitung und Erweiterung eines Übungskurses für Lehrenden
- Initiierung eines Übungskurses für Studierende

## **D. Moodle Weiterentwicklung**

### **Safe Exam Browser - Erweiterung der Online-Testmöglichkeiten**

- Evaluierung des technischen Einsatzes
- Evaluierung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Erstellung von Supportmedien (Lehrende und Studierende)
- Online-Support-Schulungen

### **Leganto – Einbindung flexibler Literaturlisten in Moodlekursen**

- Erstellung von Support-Medien (Lehrende und Studierende)
- Verbindung mit der Bibliothekssoftware ALMA in Moodlekursen
- Einbettung der Aktivität in die LV-Planung

## Moodle Allgemeines

- Verbesserungen des barrierefreien Zugangs
- Analysen und Bewertungen zur barrierefreien Ablösung des Moodle-Dashboard
- Entwicklung, Abstimmung und Implementierung einer Matrix für Moodle-Rollen angepasst an Studiengangsorganisation

## Optimierung und Erweiterung des digitalen Aufnahmeprozesses in Moodle

- Vermeidung von Medienbrüchen
- Sicherung und Evaluierung des Prozesses
- Anpassungen für barrierefreien Ablauf
- Beteiligte Studiengänge
  - Bachelor Soziale Arbeit
  - Bachelor Physiotherapie
  - Master Gesundheitsförderung und Personalmanagement
  - Master Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung
- Erweiterungen um Vorbereitungskurse
  - Medizin
  - Hebammen

## 3.2 Angewandte Forschung und Entwicklung

Im Zentrum der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten steht im Berichtszeitraum nach wie vor die Umsetzung und Fertigstellung der zwei großen Infrastrukturprojekte in der EFRE-Schiene, das „Lowergetikum“ in Pinkafeld und das „Digital Security Living Lab/Informatikum in Eisenstadt. Beide Gebäude befanden sich im Berichtszeitraum in Bau und sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung in Fertigstellung bzw. ist das Gebäude in Eisenstadt bereits eröffnet und in Betrieb.

Die Forschungsumsätze wachsen im Berichtszeitraum weiterhin. Sie setzen sich aus von öffentlicher Hand geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FFG, EU, Land etc.) sowie Auftragsprojekten in Forschung und Entwicklung zusammen.

Das System der Forschungscenter wurde im Berichtszeitraum beibehalten. Offiziell errichtet sind im Berichtszeitraum die Center for Building Technology und das Center for Cloud and CPS-Security. Im forschungsstarken Center für Cloud and CPS-Security zeichnete sich mit Ende des Berichtszeitraums ein personeller Wechsel in der Führung ab. Das Center wurde strategisch neu ausgerichtet und auf „Smart Computing Continuum“ umbenannt.

Die vier Research Areas im Bereich der Energie- und Umwelttechnikforschung wurden im Berichtszeitraum neu evaluiert und schließlich im Herbst 2020 in einem neuen Forschungscenter „Center for Energy and Environment“ zusammengefasst.

In den Berichtszeitraum fällt auch die Verhandlung über eine Beteiligung der Wirtschaftsagentur Burgenland an der Forschung Burgenland. Ziel ist eine enge und professionelle Zusammenarbeit zwischen den Forschungsgesellschaften im Burgenland. Die 24,9 % der Anteile der Forschung Burgenland wurden mit 01.10.2021 von der Wirtschaftsagentur Burgenland erworben. Der in der



Wirtschaftsagentur Burgenland laut Geschäftsverteilung zuständige Geschäftsführer wechselte in den Aufsichtsrat der Forschung Burgenland.

In den Bereich der Hochschul-PR fällt der Release eines neuen Webauftritts der Forschungstochter Forschung Burgenland. In Zuge dessen wurden auch die Projekte der FH Burgenland neu präsentiert. Das Ziel eines starken gemeinschaftlichen Auftritts wurde erreicht, wobei dem Forschungsunternehmen auch zusehends Raum für die Selbstdarstellung freigemacht wurde.

Die Forschungszentren sind nach wie vor thematisch und personell an die fünf Departments der FH Burgenland angebunden. Außerhalb der Forschungszentren gibt es auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die auf einzelne Studiengänge abzielen. Diese Forschungsprojekte werden vornehmlich über die FH Burgenland mit internem Personal abgewickelt. Das forschungsstärkste Department ist nach wie vor das Department „Energie & Umwelt“ gefolgt vom Department „Wirtschaft“.

Das Berichtsjahr stand zudem unter dem Zeichen der Neuformulierung der Forschungsstrategie der FH Burgenland, die im Herbst 2020 dem Aufsichtsrat vorgelegt und von diesem genehmigt wurde.

Insgesamt bilden die rund 50 an der Forschung Burgenland angestellten Forscher\*innen und die rund 70 hauptberuflichen Hochschullehrenden und 15 wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen, die an der FH beschäftigt sind, das personelle Rückgrat der Forschung. An Vollzeitäquivalenten verfügt die FH über 12,57, die Forschung Burgenland über 42,81 rein für die Forschung angestellte Mitarbeiter\*innen. Von den 59,27 Vollzeitäquivalenten der Hochschullehrenden sind rund 15 % ihrer Tätigkeit ebenfalls der Forschung gewidmet.

Die Durchlässigkeit zwischen Lehre und Forschung besteht weiterhin. 50 % der Forscher\*innen der Forschung Burgenland sind auch als externer Lektor\*innen in der Lehre an der FH Burgenland tätig. Hochschullehrende der FH Burgenland können flexibel ihre Lehrverpflichtung gegen Projektstunden tauschen. Auch der personelle Austausch zwischen beiden Organisationen wurde weiter forciert, im September 2021 wechselten insgesamt 5 wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen der Forschung Burgenland in die FH Burgenland und übernahmen dort den Aufbau von Lehrveranstaltungen für den neuen Studiengang Angewandte Elektronik und Photonik sowie den Aufbau einer Forschungseinheit zum Thema Nachhaltigkeitsbewertungen. Darüber hinaus gibt es auch einen personellen Austausch zwischen den Departments sowie zwischen FH Burgenland und Forschung Burgenland in einzelnen Projekten.

Das professionelle Projektcontrolling wird durch das Projektoffice für beide Institutionen abgewickelt. Hier laufen alle Anträge und Abrechnungen für Forschungs-, Entwicklungs- und direkt beauftragte Projekte zusammen. Das Projektoffice unterstützt Antragsteller\*innen mit notwendigen Unterlagen und organisiert den Unterschriftenlauf auf Anträge, Aufträge, Konsortialverträge etc.. Aus den im Projektoffice gesammelten Daten speist sich auch das Projektcontrolling der FH. Das Projektcontrolling wurde im Berichtszeitraum durch die Einführung einer geeigneten Software zunehmend digitalisiert. Es ist nunmehr möglich, eine tagesaktuelle Übersicht über die finanziellen und personellen Ressourcen zu erhalten.

Zur Vernetzung und Dissemination von Projektergebnissen wurden auch im Berichtszeitraum wieder nationale und internationale Tagungen und Konferenzen durchgeführt (als Veranstalter oder in

Kooperation), ggf. pandemiebedingt in online- oder Hybridformaten (z.B. enova-Konferenz, Linuextage u.a.).

Als hervorstreichende kommende Schritte der Entwicklung im Bereich der Forschung sind zu nennen: die Errichtung eines Josef Ressel Zentrums zur Entwicklung von Methoden für die Nachhaltigkeitsbewertung von Energiesystemen. Ferner bleibt weiterhin die Aufrechterhaltung der engen Verbindung zwischen FH Burgenland und Forschung Burgenland ein Ziel, um die personellen und finanziellen Potenziale hier bestmöglich auszuschöpfen. Die untenstehende Tabelle 5 zeigt eine Übersicht der Entwicklung im Bereich angewandter Forschung und Entwicklung.

Tabelle 5: Darstellung der Entwicklung im Bereich angewandter Forschung und Entwicklung

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
<b>Projekterlöse gesamt</b>	2.574.000	3.632.400	3.930.000	4.356.000	4.715.000
<b>Neu gestartete Projekte</b>	71	91	74	69	69
<b>Abgeschlossene Projekte</b>	50	69	61	71	57
<b>Forschungspersonal (FH und FB)</b>	109	130	138	144	137

### 3.3 Personal

#### 3.3.1 Lehrende

Im aktuellen Berichtszeitraum blieb die im vergangenen Berichtszeitraum gestiegene Abdeckung des Lehrangebots durch hauptberuflich Lehrende auf rund 36,5 %. Institutionell wurde im Rahmen der internen Reakkreditierung von Studiengängen festgelegt, dass möglichst mind. 35% aller Lehrveranstaltungen durch hauptberuflich Lehrende durchgeführt werden sollten. Dieses Ziel wurde somit erreicht.

Im vorliegenden Berichtszeitraum blieb der Anteil des durch männliche Vortragende abgedeckten Lehrangebots auf rund 64 %. Das Verhältnis hat sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum daher nicht verändert. Als Ziel wurde im Kennzahlensystem zur Strategie der FH Burgenland ein Verhältnis von 50:50 definiert. Dieses tatsächlich zu erreichen ist auch in den nächsten Jahren nicht wahrscheinlich.

Der Unternehmenssektor stellt als Arbeitgeber auch im vorliegenden Berichtszeitraum mit wieder etwas höheren Werten als im vergangenen Berichtszeitraum mit rund 25 % gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Sektor, der mit rund 27 % eine Steigerung erfuhr und folglich den größten Anteil bei nebenberuflich tätigen Lektor\*innen darstellt. Mit etwas über 20 % und damit wiederum um mehrere Prozentpunkte höher als im Vorjahr, liegt der Bereich der freiberuflich tätigen nebenberuflichen Lehrenden an dritter Stelle. Die Forderungen der Strategie werden damit auch diesmal weitestgehend erfüllt.

### 3.3.2 Lehr-/Forschungspersonal (Stg-Leitung, Lehrende aus Entwicklungsteam)

Tabelle 6 zeigt eine Gesamtübersicht über die Studiengangsleitungen der Studiengänge der FH Burgenland und führt unter Anmerkungen etwaige Änderungen in Bezug auf den vorangegangenen Jahresbericht an.

Tabelle 6: Übersicht über die Studiengangsleitungen der Fachhochschule Burgenland

Name STG	Nummer STG	StudiengangsleiterIn	Anmerkungen
<b>Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>	0263	Prof. (FH) Mag. Dr. Tonka Semmler-Matošić	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>	0264	MMag. Nina Trinkl	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement</b>	0265	Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement</b>	0266	Prof. (FH) DI Dr. Christian Wartha	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudemanagement</b>	0267	Prof. (FH) DI(FH) Dr. Christian Heschl	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung</b>	0268	Prof. (FH) Mag. Dr. Erwin Gollner, MPH	Keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Management im Gesundheitswesen</b>	0269	Prof. (FH) Mag. Florian Schnabel, MPH	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht – Studiengang mit 31.08.2018 ausgelaufen
<b>Masterstudiengang Internationales Weinmarketing</b>	0271	Prof. (FH) Marcus Wieschhoff, BA, MA	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Angewandtes Wissensmanagement / jetzt E-Learning und Wissensmanagement</b>	0364	Prof. (FH) Mag. (FH) Barbara Geyer-Hayden	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Nachhaltige Energiesysteme</b>	0400	Prof. (FH) DI Dr. Richard Krotil	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL – jetzt Human Resource Management und Arbeitsrecht</b>	0401	Prof.(FH) Mag. Dr. Silvia Ettl-Huber	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht

<b>Masterstudiengang Europäische Studien - Management von EU-Projekten</b>	0402	Gerda Füricht-Fiegl, MSc PhD	Neubesetzung ab 01.06.2020 mit Gerda Füricht-Fiegl, MSc PhD
<b>Masterstudiengang Business Process Management &amp; Engineering</b>	0635	Prof. (FH) Mag. Silke Palkovits-Rauter, PhD	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Bachelorstudiengang Information, Medien &amp; Kommunikation</b>	0639	Prof. (FH) DI Dr. Michael Zeiller	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Bachelorstudiengang IT Infrastrukturmanagement</b>	0640	Prof. (FH) DI Dr. Christian Büll	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Information Medien Kommunikation – jetzt Digitale Medien und Kommunikation</b>	0725	Prof. (FH) Mag. Dr. Michael Roither	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Bachelorstudiengang Soziale Arbeit</b>	0743	Prof.(FH) Mag.(FH) Manfred Tauchner	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Bachelorstudiengang Physiotherapie</b>	0760	Prof.(FH) Heike Bauer-Horvath, MA	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege</b>	0761	Nadine Graf, BSc MSc	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Cloud Computing Engineering</b>	0781	Prof. (FH) Dr. Markus Tauber	Prof. (FH) Dr. Markus Tauber bis 30.04.2021; interimistische Besetzung mit Prof. (FH) Mag. Silke Palkovits-Rauter, PhD
<b>Bachelorstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudeautomation – jetzt Gebäude- und Energietechnik</b>	0786	DI(FH) DI Werner Stutterecker	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Gesundheitsförderung und Gesundheitsforschung</b>	0794	Prof. (FH) Mag. Florian Schnabel, MPH	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Masterstudiengang Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung</b>	0795	Prof. (FH) Ing. Mag. Peter Mayer, MAS, MBA	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
<b>Bachelorstudiengang Software Engineering und vernetzte Systeme</b>	0859	DI Franz Knipp	Seit 01.09.2020

Wie bereits angeführt, erarbeitet ein Reakkreditierungsteam die interne Reakkreditierung eines Studienganges. Dieses Team beinhaltet sowohl ein wissenschaftlich qualifiziertes Mitglied als auch ein berufspraktisch qualifiziertes Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals des Studiengangs. Diese müssen nicht zwangsläufig jene Personen sein, die im vorangegangenen Entwicklungsteam bzw.

Reakkreditierungsteam diese Rolle eingenommen haben. Dementsprechend ersetzen Mitglieder des Reakkreditierungsteams entsprechende Lehrende aus vorangegangenen Entwicklungsteams. Schieden Lehrende aus Entwicklungsteams von anderen Studiengängen aus, so wurden diese durch Lehrende mit vergleichbarer/ähnlicher Qualifikation bzw. ähnlichem fachlichem Schwerpunkt ersetzt.

### 3.4 Internationalisierung

Die FH Burgenland versteht sich als international ausgerichtete Hochschule. Ihre bisherige vorrangige Ausrichtung auf zentral- und osteuropäische Länder, ausgehend vom Gründungsstudiengang „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“, welcher eine betriebswirtschaftliche Ausbildung in Kombination mit einer zentral- und osteuropäischen Wahlpflichtsprache anbietet, veränderte sich in den letzten Jahren auch durch die fortschreitende Globalisierung. In den Departments Wirtschaft, Informationstechnologie, Energie & Umwelt, Gesundheit und Soziales sind die internationalen Kontakte nunmehr auf Gesamteuropa sowie den außereuropäischen Raum fokussiert und ein gut etabliertes Netzwerk an Partnerhochschulen und Wirtschaftskontakten innerhalb und außerhalb Europas tragen zur Internationalisierung der Lehre und Forschung bei.

Internationalisierung ist in allen Bereichen der FH Burgenland eng mit internationalen Kooperationen in Zusammenhang zu sehen. Durch interkulturelle Lehrveranstaltungen, Sprachvermittlung durch Native Speaker, Auslandsaufenthalte und Berufspraktika in verschiedenen EU-Staaten sowie Exkursionen und Sommerhochschulen im Ausland, Gaststudent\*innen, -professor\*innen und -forscher\*innen, vor allem aus den EU- und CEE-Ländern, sowie Projekten wird die Internationalisierung unterstützt.

Auch im Bereich des administrativen Personals wird künftig verstärkt auf Internationalisierung gesetzt. Maßnahmen hierzu sind z.B. Englischkurse im Rahmen des FH-internen Weiterbildungsprogramms MINERVA, die Einladung, zur Vernetzung mit ausländischen Gästen im Rahmen der an der FH Burgenland organisierten International Week oder auch die Bewerbung der Möglichkeit, Mobilitäten im Rahmen internationaler Staff-Weeks an Partnerhochschulen im Ausland durchzuführen. Das International Office unterstützt hier mit seiner Expertise.

### 3.5 Nationale und internationale Kooperationen

#### 3.5.1 Nationale Kooperationen

Die Departments der FH Burgenland sind, wie bereits in vorangegangenen Jahresberichten dargestellt, mit Hochschulen im Inland sowie vor allem in Europa mit Schwerpunkt Osteuropa vernetzt. Diese Netzwerke werden laufend erweitert bzw. gegebenenfalls auch adaptiert. In jüngster Zeit vor allem auch im außereuropäischen Raum, um externe Lektor\*innen zu gewinnen, Studierenden-, Lehrenden- und Staff-Mobilitäten zu unterstützen und F&E-Projekte zu akquirieren und durchzuführen. Durch die Mitarbeit in nationalen und internationalen Netzwerken ist die FH Burgenland in hochschulische Kooperationen aktiv eingebunden.

Die im Frühjahr 2013 gegründete Hochschulkonferenz Burgenland, eine unabhängige, überparteiliche und überkonfessionelle Plattform der Hochschulen im Burgenland, die bereits in den vorangegangenen Jahresberichten Erwähnung fand, setzte auch im aktuellen Berichtszeitraum Aktivitäten. So wurde der Burgenländische Hochschulpreis im Berichtszeitraum mehrfach vergeben

und weitere gemeinsame Aktivitäten, v.a. auch im Studierendenbereich oder bei gemeinsamen International Weeks, wurden initiiert.

Die FH Burgenland ist außerdem mit regionalen sowie international tätigen Unternehmen, NPOs und NGOs, Forschungseinrichtungen sowie öffentlichen Stellen gut vernetzt. Hier sind u.a. Verwaltungsbehörden, das Land Burgenland, einzelne Städte, Organisationen und Bewegungen, wie die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung sowie das Audit Hochschule und Familie, im Rahmen derer die FH Burgenland je über eine Zertifizierung verfügt, und auch gemeinnützige Organisationen, wie Caritas, Volkshilfe, SOS Kinderdorf oder Amnesty International zu nennen, oder Veranstaltungen, wie „offene Vorlesungen“, „Students meet Industry“, „Viertel-zwei-Gespräche“ (Unternehmen kommen an die FH Burgenland und stellen sich interessierten Studierenden vor), Kooperation mit dem Netzwerk Gesundheitsförderung DACH, u.ä. Diese Netze dienen auch weiterhin der Vermittlung von internationalen Praktikumsplätzen für Bachelorstudierende sowie der Gewinnung von Projektpartnern und besonders qualifizierten Lehrenden.

Hinzu kommt seit einigen Jahren ein verstärktes Engagement im Bereich Bologna-Koordination, das unter anderem im Bologna-Tag 2018 an der FH Burgenland und dem Bologna-Tag 2020 (in Kooperation mit einer anderen Fachhochschule) gipfelte.

Diese Netzwerke, die laufend ausgebaut werden, dienen weiterhin der qualitativ hochwertigen Weiterentwicklung von Lehre und Forschung, der Vermittlung von internationalen Praktikumsplätzen für Bachelorstudierende, dem Einrichten von curricular verankerten Kurzmobilitäten, der Gewinnung von berufspraktisch besonders qualifizierten Lektor\*innen und Partnern für F&E-Projekte. Insgesamt verzeichnet die FH Burgenland regelmäßig mehr als 400 über mehrere Tage andauernde nationale und internationale Mobilitäten (ausgenommen Pandemie-Phase).

### 3.5.2 Internationale Kooperationen

Das internationale Netzwerk der FH Burgenland umfasst aktuell 89 Hochschulen weltweit, mit einem Schwerpunkt auf Europa. Mit ordentlichen und außerordentlichen Studierenden aus nunmehr 73 unterschiedlichen Staaten weist die FH Burgenland gemessen an der Gesamtzahl an Studierenden einen hohen Internationalisierungsgrad auf. Trotz des hohen (und weiter steigenden) Anteils an berufsbegleitend Studierenden befindet sich die Anzahl an „Outgoings“ generell auf einem hohen Niveau – Covid-19-bedingt kommt es allerdings weiterhin zu einem temporären Einbruch (Tabelle 7).

Rund 50 „Incomings“ pro Studienjahr absolvieren in der Regel ein Semester an der Hochschule. Diese Zahl ist über die Jahre relativ stabil, – Covid-19-bedingt kam es allerdings auch hier zu einem gewissen temporären Einbruch. Insgesamt ist die Anzahl an ordentlichen Studierenden aus dem Ausland im Vergleichszeitraum um +13 % angestiegen, von 283 auf 320.

Die Mobilitätsprogramme Erasmus+ und CEEPUS sind die hauptsächlich genutzten Stipendienprogramme für die Durchführung von Auslandsaufenthalten im Rahmen von Praktika und Auslandsstudien. Weitere Förderschienen wurden im Berichtszeitraum evaluiert und sollen künftig auch den Studierenden angeboten werden. Eine verstärkte Zunahme der Mobilität im internationalen Raum ist durch erfolgreiche Beantragung von KA-I07-Mitteln (bzw. jetzt KA-I71) im Programm Erasmus+ zu verzeichnen.

Die dringend notwendige Förderung von Mobilitäten nach Russland stellt dennoch auch im aktuellen Berichtszeitraum ein Problem dar, da für Aufenthalte in Russland, trotz intensiver Recherche und Nachfragen, wenige einfach zu lukrierende Fördermittel zur Verfügung stehen. Hinzu kommt zum Zeitpunkt der Berichterstellung die Sanktionierung Russlands, die die Fachhochschule durch das Einfrieren aller entsprechenden Aktivitäten voll unterstützt, aufgrund des kriegerischen Angriffs auf die Ukraine – Zukunft entsprechend ungewiss. Projekte mit Partnerhochschulen, durch die Mobilitäten in gewissem Umfang gefördert werden könnten, konnten bislang teilweise verwirklicht werden. Trotz der angesprochenen Problematiken erfreut sich die russische Sprache an der FH Burgenland, hier vor allem im Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen, weiterhin großer Beliebtheit. Es konnte hier auch ein neues Double-Degree-Programm mit der Plechanow-Universität vereinbart werden. Die in Programmen an der FH Burgenland Russisch lernenden Studierenden absolvieren auch ihre Pflichtpraktika in Unternehmen in Russland, können aber, im Gegensatz zu ihren Kolleg\*innen, die in andere europäische Länder gehen, auch weiterhin für diese Aufenthalte keine Stipendien beantragen. Die Zukunft dieser Praktika sowie des neuen Double-Degree-Programms ist derzeit aufgrund der politischen Situation und der Sanktionen ungewiss.

Aufbauend auf ein Mobilitätsprojekt wird seit dem Studienjahr 2017/18 erfolgreich ein Double-Degree-Programm mit der Ilia State Universität in Georgien im Bereich „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ angeboten. Zahlreiche Studierende machen von der Möglichkeit, an beiden Hochschulen zu studieren, seither in guter Auslastung Gebrauch.

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum ist über das verstärkte Engagement der FH Burgenland im Bereich Entwicklungszusammenarbeit (EZA) zu berichten – wenngleich Covid-19-bedingt zahlreiche Aktivitäten vorübergehend eingeschränkt werden mussten. Als Region für nachhaltiges Engagement wurde aufgrund der Faktoren Bedarf, institutioneller Verbindungen, Sicherheitslage und Möglichkeit der mittelfristigen Einbindung sämtlicher Kompetenzbereiche der FH Burgenland der Raum Luduga-Mbeya in Südwest-Tansania (EZA-Praktika, Lehrendenaustausch, Unterstützung von Studierenden, Infrastrukturprojekte) ausgewählt. Weiters partizipiert die FH Burgenland an einem EZA-Praktikaprogramm (zur Vorbereitung auf die qualitätsvolle Durchführung von Langzeit-Berufspraktika in EZA-Regionen), das kooperativ im FH-Sektor gemeinsam mit Einsatzorganisationen geplant und umgesetzt wird.

Die angeführten Projekte stellen nur eine beispielhafte Auswahl der gesamten Projektaktivität im Bereich internationaler Kooperationen an der FH Burgenland im Berichtsjahr dar.

Das „International Joint Cross-border PHD-Programme in International Economic Relations and Management“ durchlief 2020/21 erfolgreich sein siebtes Jahr. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurde das Programm weiter ausgebaut, es trägt durch seine Verortung an den internationalen Partneruniversitäten, die englische Unterrichtssprache und die Studierenden und Lehrenden aus mehreren europäischen Ländern zur Internationalisierung der FH Burgenland bei. Das ab dem Studienjahr 2017/18 gemäß § 27 HS-QSG genehmigte „International Cooperative Cross-Border Interdisciplinary Doctoral Programme in Educational & Communication Sciences“ erfreut sich ebenfalls hohen Zuspruchs und wird schrittweise ausgebaut. Insgesamt haben die Programme im vorliegenden Berichtszeitraum nun rund 90 Teilnehmer\*innen.

Doktoratskooperationen zur Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Personals der FH Burgenland wurden abgesehen von der TU Graz national auf internationaler Ebene mit den Universitäten Lancaster, St. Andrews (Großbritannien) und der Luleå University of Technology (Schweden) abgeschlossen und sind auch im vorliegenden Berichtszeitraum relevant.

Vertieft werden zudem die Verknüpfungen zu internationalen Vereinigungen: Die FH Burgenland ist unter anderem aktives Mitglied der EAIE und des Eurasia Pacific Uninet, regelmäßig bei Tagungen der EURASHE repräsentiert und als eine von aktuell nur sieben Fachhochschulen Fulbright-Austria-Partner. Zusätzlich ist die FH Burgenland seit I. I. 2022 Mitglied der European University Association (EUA).

Der am Studienzentrum Pinkafeld angebotene Vorstudienlehrgang für künftige internationale Studierende wird auch im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt. Die Kooperationen wurden auch in diesem Bereich ausgebaut und reichen nun neben China von Litauen über zentralasiatische und kaukasische Länder bis in den Iran. Zwar bewerben sich nicht alle Absolvent\*innen für ein Studium an der FH Burgenland, aber ca. ein Viertel der seit 2014 Aufgenommenen studiert auch im vorliegenden Berichtszeitraum in einem Studiengang der FH Burgenland.

Einen weiteren Schwerpunkt in der internationalen Arbeit der FH Burgenland stellt die enge Zusammenarbeit mit der Bildungsinformation Burgenland dar. Durch die frühere Möglichkeit der Vergabe von Zugangsdaten für Online-Deutsch-Sprachkurse für Geflüchtete über Erasmus wurde ein guter Kontakt hergestellt und es werden von der Bildungsinformation Burgenland auch weiterhin laufend Flüchtlinge gemeldet, die an Deutschkursen Interesse haben. Leider wurde der online-Kurs bereits nach Ende des vergangenen Berichtszeitraums eingestellt. Zu Ende des vorletzten Berichtszeitraums wurde durch die Geschäftsführung beschlossen, eine kleine Zahl dieser Geflüchteten als außerordentliche Studierende für den Besuch einzelner Lehrveranstaltungen zuzulassen, um ihnen das bessere Erlernen der deutschen Sprache sowie einen Einblick in ein Studium an einer österreichischen Hochschule zu ermöglichen. Diese Personen müssen jedenfalls über die Zugangsvoraussetzungen zu einem Studium an einer Hochschule verfügen. Es wurden mehrere Personen aufgenommen, teils führte dies sogar zur erfolgreichen Absolvierung eines Studiengangs.

Das bereits in den vergangenen Jahresberichten genannte zehnköpfige Arbeitsgremium „Forum Internationales“ besteht weiterhin und ist an der FH Burgenland mittlerweile institutionalisiert. Verwaltung (International Office), Vertreter\*innen von Forschung und Lehre („Departmentkoordinator\*innen Internationales“) und die Stabsstelle bzw. das Vizerektorat für Internationales kooperieren intensiv und setzen institutionsübergreifend ganzheitliche Maßnahmen der Internationalisierung mit Blick auf die Internationalisierungs- und Mobilitätsstrategie der FH Burgenland und planen diese gezielt, setzen sie um und evaluieren sie. Im aktuellen Berichtszeitraum wurde die Internationalisierungsstrategie auf Basis der HMIS des Bundes und europäischer Leitlinien neu aufgesetzt, kommuniziert und implementiert.

Fortgeführt wird im Berichtszeitraum die „Pannonia International Week“, angesiedelt rund um den Europatag Anfang Mai jeden zweiten Jahres, und bestehend aus den Fachkonferenzen der erwähnten kooperativen PhD-Programme, den European Business Days (ehemals „Europatage Eisenstadt“) sowie der nach einer mehrjährigen Pause erneut aufgegriffenen und weiterentwickelten Staff Week, nunmehr unter dem Namen „Building Bridges“. Schon bei der Erstaufgabe der dreiteiligen Woche



konnten die Synergieeffekte umfangreich genutzt werden – mehr als 40 internationale Gäste konnten am Campus Eisenstadt begrüßt werden, insgesamt nahmen mehr als 200 Menschen an der Woche teil. Die zweite Week fand als „Pannonia International Evening“ pandemiebedingt online statt, dafür noch stärker international ausgerichtet im Teilnehmer\*innenfeld, aufgrund wegfallender Reisebarrieren.

Tabelle 7: Übersicht über die Entwicklung im Bereich Internationales.

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
<b>Ordentliche Hörer*innen Ausland</b>	245	246	260	283	320
<b>Staatsbürgerschaften</b>	41	43	53	73*	77*
<b>Outgoings</b>	114	117	102	45	34
<b>Incomings</b>	32	44	52	30	36
<b>Partnerhochschulen</b>	80	82	89	89	90

\*ordentliche und außerordentliche Studierende

### 3.6 Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Aus den Werten der Strategie 2030 abgeleitet übernimmt die FH Burgenland Verantwortung für Veränderungen im eigenen Unternehmen, bei den Tochtergesellschaften – Forschung Burgenland, Akademie Burgenland und AIM - aber auch in der Gesellschaft und setzt sich offensiv für Diversität und mehr Chancengerechtigkeit ein.

Die FH Burgenland fördert eine Organisationskultur, in der individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt wertgeschätzt werden und schließt in ihrem Tun jede Form der Diskriminierung kategorisch aus. Der kompetente Umgang mit Verschiedenheit wird als Bereicherung und als Qualitätsmerkmal verstanden.

Sensibilisierung und Kompetenzaufbau für Chancengerechtigkeit und die Schaffung eines inklusiven Arbeits- und Studenumfelds durch Strukturen und Rahmenbedingungen – insbesondere in den Bereichen Gleichstellung, Familienfreundlichkeit, Internationalisierung bzw. Interkulturalität, Barrierefreiheit und Bildungsgerechtigkeit – liegt der FH Burgenland am Herzen.

#### 3.6.1 Ressourcenausweitung

Neben den bisherigen finanziellen und personellen Ressourcen, die im letzten Studienjahr bereits aufgestockt wurden, konnte in diesem Jahr eine neuerliche Ausweitung der zeitlichen Ressourcen umgesetzt werden. Für die Angelegenheiten und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen wurde ein\*e Behindertenbeauftragte\*r mit 120 Stunden pro Jahr eingesetzt.

Durch die Bereitstellung entsprechender technischer Hilfsmittel (z.B. Laptops) war es allen Mitarbeiter\*innen möglich, Home-Office im Lockdown während der Corona-Pandemie und darüber

hinaus in Anspruch zu nehmen. Damit wurde gewährleistet, dass es in dieser Hinsicht zu keiner Benachteiligung von Personen mit schlechter technischer Ausstattung kam.

### 3.6.2 Gleichstellungsplan

Mit der Erstellung eines Gleichstellungsplanes wurde nicht nur ein Zeichen gesetzt, sich mehr dem Thema „Gender & Diversity“ zu widmen, sondern neben dem Geschlecht wurden damit auch andere Diversitäten berücksichtigt und eine strategische Ausrichtung der gesamten FH Burgenland-Gruppe definiert. Sowohl das Kollegium als auch die Geschäftsleitung als Vertreter des Erhalters haben den Gleichstellungsplan angenommen und unterzeichnet.

Der Gleichstellungsplan bezieht sich auf alle Angehörigen der FH Burgenland. Das sind Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Administration und externe Lehrende sowie Studierende und Bewerber\*innen um die Aufnahme an der FH. Die Veröffentlichung des Gleichstellungsplanes wurde auf der Homepage vorgenommen und ist auch über das Intranet verfügbar.

Durch die im Gleichstellungsplan definierten Maßnahmen will die FH Burgenland sowohl operative als auch strategische Ziele erreichen:

- Verbesserung von Chancengleichheit auf allen Ebenen unserer Organisation durch **transparente und chancengerechte Verfahren und Strukturen**
- Verbesserung und Herstellung **ausgeglichener Geschlechterverhältnisse** in allen Führungsebenen (administrativ und wissenschaftlich), Gremien und Studiengängen
- Schaffung eines **lebenswerten und inklusiven Arbeits- und Studenumfeldes** für die Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf in allen Lebensformen und Lebenslagen
- Gewährleistung einer adäquaten, **diskriminierungsfreien Infrastruktur** zur Unterstützung und Verwirklichung der Gleichstellung

**Kompetenzaufbau** bei allen FH-Angehörigen und Förderung von Kommunikation und Information in Bezug auf Diversität und Gleichstellung zur Entwicklung einer **diskriminierungsfreien, familienfreundlichen und inklusiven Organisationskultur**.

#### Diversity Map



Ausgehend von diesen langfristigen Zielen und in Bezug auf die unterschiedlichen Anspruchsgruppen (siehe Darstellung) entstand ein Maßnahmenkatalog, der in den unterschiedlichen Bereichen und Abteilungen des Unternehmens in Zukunft nach und nach umgesetzt wird.

### 3.6.3 Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung

Bewusstseinsarbeit und Perspektivenwechsel durch Aus- und Weiterbildung auf allen Ebenen - sowohl bei den Führungskräften als auch bei Mitarbeiter\*innen und Studierenden ist nach wie vor der Schlüsselfaktor für mehr Gleichstellung in allen Diversity-Dimensionen. Damit einhergehend hat die Bildung in Bezug auf Gender und Diversity das Ziel, die Faktoren der Diskriminierung positiv zu beeinflussen, sodass in der Praxis Prinzipien zur Geltung kommen, die eine zukunftsgerichtete, gleichstellungsgerechte Orientierung der FH Burgenland fördern und in weiterer Folge auch einen Impuls in der Gesellschaft (Third Mission) bewirken.

Kompetenz im Bereich Gender Mainstreaming und Diversity Management beruht im Wesentlichen auf folgenden Faktoren:

- Wissen und Kenntnis im Kontext mit Diversität,
- der Fähigkeit, Diskriminierung in allen gesellschaftlichen Bereichen wahrzunehmen und in die Wahrnehmung der eigenen Umwelt, in den eigenen Arbeitsbereich integrieren zu können,
- die eigenen Wahrnehmungen, Bewertungen und Verhaltensweisen vor diesem Hintergrund zu reflektieren,
- in der Lage zu sein, individuelle Handlungsstrategien und Vorgehensweisen zum Abbau von Diskriminierungen zu entwickeln und umsetzen zu können.

Zahlreiche Seminare und Weiterbildungsmöglichkeiten wurden im Studienjahr 2020/21 angeboten und auch von den Mitarbeitenden wahrgenommen. Besonderen Anklang fand das Seminar „Gender & Diversity in der Didaktik“.

### 3.6.4 Re-Zertifizierung „hochschule und familie“

Bereits zum dritten Mal unterzog sich die Fachhochschule dem Audit „hochschule und familie“. Durch den Schwerpunkt „Gesundheit“ und aufgrund diverser Aktivitäten in diesem Bereich wurde die FH Burgenland für die Jahre 2020-2022 zusätzlich auch mit dem BGF Gütesiegel ausgezeichnet.

Beispiele familienfreundlicher Maßnahmen für Studierende sind:

- keine Studiengebühren
- Berufsbegleitende Studienangebote am Wochenende
- Vermittlung von (familiengerechten) Praktikumsplätzen
- Einrichtung eines Eltern-Kind-Raumes
- Kinderhochstühle in der Mensa

### 3.6.5 Gleichstellung – Corona – Gesundheit

Die FH Burgenland hat als Hochschule, aber auch als Arbeitgeberin, sehr rasch auf die Corona-Pandemie reagiert und die Präsenz an den Studienzentren für Studierende, aber auch

Mitarbeiter\*innen drastisch reduziert. Wie schon erwähnt, wurde durch die Ausstattung aller Mitarbeiter\*innen mit Laptops sowie die Einschulung in diverse Online-Tools ermöglicht, dass relativ rasch alle Personen der FH Gruppe im Home-Office tätig sein konnten. Dadurch wurde einer zusätzlichen Diskriminierung aufgrund schlechter technischer Ausstattung bzw. fehlendem Technik-know-how vorgebeugt.

Mehrfachbelastungen im Corona-Lockdown führten allgemein zu besonderen seelischen Belastungen bei Mitarbeiter\*innen im Home-Office. Zur Förderung der mentalen und körperlichen Fitness startete die FH Burgenland die Aktion „Team & Geist“ mit umfassenden sportlichen und teamstärkenden Aktivitäten. Nach wie vor bietet die Hochschule Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, eine anonyme, kostenlose psychologische Onlineberatung in Anspruch zu nehmen.

Außerdem war eine durchgehende Kinderbetreuung während Corona-Schulschließungen möglich.

### 3.6.6 Infrastruktur

In der Planung der Neubauten an den beiden Studienzentren wurde die Expertise zu geschlechtsneutralen Sanitärräumen von der Stabstelle „Gender & Diversity“ eingebracht und diese wurde teilweise auch in der Umsetzung berücksichtigt.

Für Menschen mit Behinderung braucht es oft individuelle Lösungen um Benachteiligungen auszugleichen. Daher haben wir am Studienzentrum Eisenstadt für einen sehingeschränkten Studierenden, im Bereich aller Stufen (Ein- bzw. Austritt) Markierungen am Boden zur besseren Sichtbarkeit angebracht.

## 3.7 Nachhaltigkeit

### 3.7.1 Rückblick

Eine Nachhaltigkeitszielrichtung wurde von der FH Burgenland bereits in der Kernstrategie 2030 festgelegt: *„Wir sind akademisches Kompetenzzentrum im Burgenland und identifizieren uns mit unserer Region und ihren Werten. Daraus erwächst unsere Verantwortung, das Gemeinwohl zu fördern und eine aktive Rolle im Diskurs zu gesellschaftlich relevanten Themen zu spielen. Wir sehen für uns eine besondere Verantwortung, an der Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowie an den Zielsetzungen des Green Deal der Europäischen Union in unserem Einflussbereich mitzuwirken und uns insgesamt als nachhaltige Organisation weiterzuentwickeln. Mit regelmäßigen Evaluierungen dokumentieren wir unsere Fortschritte und wollen eine Vorbildfunktion in der Region einnehmen.“*

Im Sommer 2019 wurde die Stabsstelle für Nachhaltigkeit etabliert, eine Nachhaltigkeitsbeauftragte und ein Umweltbeauftragter bestellt, um Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementsysteme zu entwickeln. Bis zu diesem Zeitpunkt haben seit 2013 die Bemühungen um Gemeinwohlbilanzierungen die FH Burgenland in ihrer Nachhaltigkeitsentwicklung geleitet.

### 3.7.2 Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung

Im Studienjahr 2020/21 wurde eine umfangreiche Nachhaltigkeitsstrategie unter Mitwirkung von über 30 internen Stakeholdern und Nachhaltigkeitsberater\*innen entwickelt, die in 9 Kernbereichen 75 operative Ziele definierten und bei deren Umsetzung alle Bereiche der FH Burgenland und ihre

Tochtergesellschaften engagiert sind. Die entwickelte Nachhaltigkeitsvision ergänzt die Kernstrategie 2030 und vertieft die darin bestimmten Nachhaltigkeitsagenden: „Als Wissens-, Forschungs- und Bildungseinrichtung verwirklichen wir, zusammen mit unseren Stakeholdern, gesamtgesellschaftliche Nachhaltigkeitsziele auf Basis der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und des Europäischen Green Deals. Wir setzen uns mit Leidenschaft, Mut und Engagement für das Gemeinwohl ein, um eine nachhaltige lebenswerte Zukunft für uns und nachfolgende Generationen zu sichern. Wir wirken mit unserem Tun als Vorbild in der Region und in der Bildungslandschaft.“ Die 9 Kernbereiche können in ihrer Kurzfassung auf der FH Burgenland Website nachgelesen werden: <https://www.fh-burgenland.at/ueber-uns/nachhaltigkeit/#c16731>

Die Koordination der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt über Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen aus allen Bereichen der FH Burgenland, die auch von Nachhaltigkeitsberater\*innen und einem Nachhaltigkeitsbeirat unterstützt werden. Die eigentliche Umsetzung läuft durch alle Ebenen in der Unternehmensstruktur und betrifft alle Mitarbeitenden. In der Lehre und Forschung ergibt sich ein starker Fokus auf die Integration der SDGs in die Curricula und die Forschungspalette. Auf der Unternehmensebene bietet der Prozess zur Gemeinwohlbilanzierung (GWÖ) nachhaltige Handlungs- und Umsetzungsmöglichkeiten. Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit basiert auf den 9 Kernbereichen und umfasst die derzeit üblichen Standards: GWÖ, SDGs, GRIs, EMAS Zertifizierung, CSRD (die neue Corporate Sustainability Reporting Directive der EU, die im Sommer 2022 in Kraft treten wird). Um die Umsetzung voranzutreiben, wird jedes Jahr eine Nachhaltigkeitserklärung gelegt, die intern durch die Leitung des Qualitätsmanagements der FH Burgenland auditiert wird. Jedes zweite Jahr wird GWÖ-bilanziert und ein Nachhaltigkeitsbericht publiziert, der von den Outcomes der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie berichtet und von externen Wirtschaftsprüfern auditiert wird. Die erste Nachhaltigkeitserklärung ist Ende 2022 zu erwarten, der erste publizierte Nachhaltigkeitsbericht und die GWÖ-Vollbilanz folgen 2023.

### 3.7.3 Nachhaltigkeitsawards

Die FH Burgenland konnte im Berichtszeitraum folgende Awards gewinnen: 2020 Österreichischer Sustainability Award, 3. Platz in der Kategorie Lehre und Curricula mit „Circular Innovation Curriculum“ (in Kooperation mit der FH Campus Wien und der FH Wr. Neustadt) sowie 2021 Aktionstage Award, 1. Platz (<https://www.nachhaltigesoesterreich.at/>).

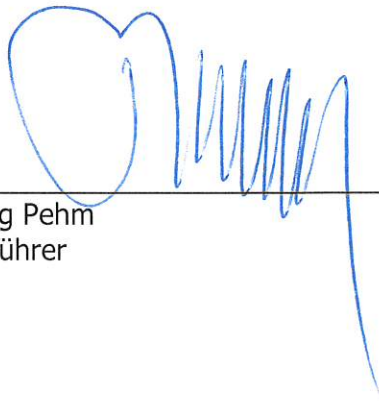
### 3.7.4 Next Steps

Im Studienjahr 2021/22 beginnt die Umsetzung der im Sommer 2021 fertiggestellten Nachhaltigkeitsstrategie, die laufend im Zuge der Nachhaltigkeitserklärungen adaptiert, im Jahr 2025 überarbeitet, und 2030 neu erstellt werden wird. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie bedeutet eine Transformation auf allen Unternehmensebenen der FH Burgenland Unternehmensgruppe und wird erhebliche Ressourcen und eine grundlegende Wandlung von Denk- und Verhaltensmustern fordern, one step and one person at a time. Die FH Burgenland ist seit drei Jahren darum bemüht, diesen Weg gemeinsam mit anderen Fachhochschulen zu beschreiten. Im Sommer 2021 wurde dazu der Verein das „Bündnis Nachhaltige Hochschulen“ gegründet, für den die FH Burgenland die Obmannschaftsstellvertretung übernommen hat. 13 (von 21) Fachhochschulen sind dem Bündnis beigetreten.

## 4 Unterschrift

Als Vertreter des Erhalters unterzeichnet der Geschäftsführer den Jahresbericht.

Eisenstadt, 31.05.2022

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'G' followed by several vertical, wavy lines, all written over a horizontal line.

Mag. Georg Pehm  
Geschäftsführer